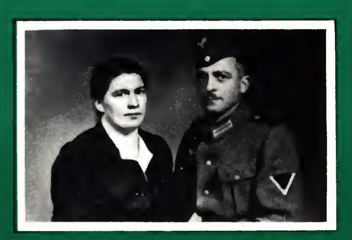
AN MEIN VOLK



BESONDERS DIE VÄTER UND MÜTTER

ERNST ZÜNDEL

Achtung!

Um Missverständnissen vorzubeugen, möchte ich über einen sehr wichtigen Punkt gleich vorweg Klarheit verschaffen: Immer wieder schreiben mir Kameraden, "Ja, Sie haben es einfach im Ausland; Sie sind freier wie wir," etc., etc. Das ist eine Illusion und ein Irrtum. Wir Auslandsdeutschen sind überall eine verschwindend kleine Minorität, überall angefeindet,weil keine deutsche Regierung seit 60 Jahren sich die Mühe gemacht hat sich tatkräftig für uns einzusetzen. Wir sind umgeben von Menschen die täglich, seit Jahrzehnten schon mit der schlimmsten anti-deutschen Propaganda gehirngewaschen wurden. Von der Wiege bis zur Bahre liest, hört und sieht der Ausländer nur anti-deutsches Zeug, das in den letzten Jahren immer hässlichere Formen angenommen hat. Keine 'deutsche' Regierung lehnte sich bis jetzt dagegen auf. Keine ausländische Regierung hält es daher für nötig zu unserem Schutz einzugreifen.

Wenn ich und meine Kameraden also auf die Strasse gehen in unserer seelischen Not und Bedrängnis, dann sind wir umgeben von Fremden, die an Hand der unwiderlegten Greuelpropaganda in uns die 'Söhne der Verbrecher von Holocaust' sehen. Vom Polizist über den Pressefotograf, bis zum Richter oder Politiker, alle sind sie mit diesen Vorurteilen aufgewachsen und reagieren dementsprechend!

Deshalb wiederhole ich noch einmal: Niemanden wird etwas geschenkt, wenn wir grosse Erfolge errungen haben dann nur weil wir den Schneid und die Courage hatten, zu kämpfen. Auch in Kanada und Amerika gibt es Gummiparagraphen und Minoritätenschutzgesetze a la N.S. Verherrlichung, etc. Ich selbst habe mich jahrelang mit der kanadischen Geheimpolizei, sowie diversen Provinzial- und Stadtpolizeiorganisationen, dem Zoll, den Postinspektoren usw. auseinander zu setzen gehabt. Ich möchte von der unheilvollen Rolle, verschiedener besonders jüdischer Organisationen und Presseleuten, sowie diverser para-militärischer zionistischer Terrorgruppen, mir gegenüber schweigen.

Wir Deutschen haben es nirgendwo leicht, das soll uns aber nicht vom Kampf für die Wahrheit und das Recht abhalten, denn "Was uns nicht umbringt--macht uns stärker!"

AN MEIN VOLK



BESONDERS
DIE
VÄTER UND MÜTTER

ERNST ZÜNDEL

Bitte meine separate Preisliste für meine eigenen Tonbänder anfordern. Reden, Vorträge, Presseinterviews und Schulungskurse in Deutsch oder Englisch. Themen wie "Kampf der Holocaust Legende", Interview mit Manfred Röder, Thies Christophersen, Axel Springer's Auslandskorrespondenten, Mein Lebenslauf, Meine Pläne, Meine Ziele, Zur Lage der Nation, Die Deutschen in aller Welt etc. etc.

Die Herstellung und der Versand dieses Büchleins kosten mich DM 7.00. Unkostenbeitrag dankend angenommen Postscheckkonto Stgt 1133 53-703.

SAMISDAT PUBLISHERS LTD.
Toronto, Canada

Printed in Canada

AN MEIN VOLK

ZUM GELEIT UND ZUR ERKLÄRUNG: Seit Monaten drängen mich Kameraden und Landsleute aus Übersee sowie Geistesfreunde und Presseleute der verschiedensten Zeitungen und ganz besonders des Fernsehens um "technische Daten" über meine Person. Zuerst sträubte ich mich eigentlich gegen eine Veröffentlichmachung meines Privatlebens, aber es leuchtet mir ein, dass die die mich so selbstlos unterstützen mit Bucheinkäufen, die meine Tonbänder erstehen und die die mir immer wieder mit kleinen Spenden aus der Klemme helfen, ein Recht haben zu wissen mit wem Sie es zu tun haben. Niemand kauft gerne eine Katze im Sack wie die Schwaben so trefflich sagen, und viele Geschäftemacher tun nur auf NATIONAL und prellen das opferwillige nationale Element um ihre sauerverdienten paar Groschen, um sich grosse Autos zu kaufen und Wochenendhäuser in den Alpen, auf Helgoland oder Sylt zu bauen.

Hiermit offenbare ich also allen von Ihnen den Freunden und Kameraden sowie den Feinden in den diversen östlichen und westlichen Geheimdiensten alles was nun mal die Menschen über denjenigen wissen wollen, der Führungsanspruch erhebt oder wie es die Kanadier und Amerikaner so trocken ausdrücken, wenn man eine "Public Person" (öffentliche Person) wird. Ich will diese Schrift so kurz wie nur irgendwie möglich halten, denn der Zweck soll nicht die Eigenwerbung sondern, ein uns gegenseitiges kennenlernen, sein. Wir wollen dann sofort an die Arbeit gehen, deshalb werden am Ende der Schrift Formulare auszufüllen sein und auch die leider Gottes so nötigen Zahlkarten und Überschreibungs – Vordrucke nicht fehlen. Denn von Anfang an wollen wir miteinander ehrlich und offen sein, so wie es deutsche Sitte und deutscher Brauch schon immer waren.

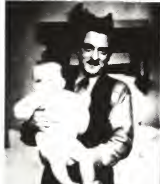
Ich will Ihnen gegenüber nichts verbergen und mit nichts zurückhalten und hoffe, dass sich auf dieser Basis ein Vertrauensverhältnis entwickeln wird, das bis an das Ende unseres Lebens reicht. Möge diese Zusammenarbeit für unser Volk von Nutzen sein, möge unsere Zusammenarbeit unserem gequälten und geschmähten Volk neue Zuversicht, und Stolz und vor allen Dingen wieder Hoffnung geben. Wir wollen durch unsere mehrere Generatio-

nen umfassende Kooperation und durch gegenseitige Unterstützung, einer hämisch grinsenden Welt von Feinden, Neidern und Hassern ganz klar und deutlich zeigen, dass man uns Deutsche zwar militärisch schlagen, mit fremden Truppen besetzen, mit Spionen unterwandern, mit Verrätern regieren, von einer auslandshörigen Lizenzpresse belügen, ja sogar beschämen lassen kann, dass man uns durch eine pervertierte politische Justiz und eine zu Willkürakten bereiten Polizei verfolgen und knechten kann, aber besiegen werden sie uns nie, diese Verbrecher am deutschen Schicksal. Unser Schwur, ist der Schwur der Väter, damals in materieller Not und Ohnmacht ausgestossen, heute in seelischer Qual und nationaler Scheinimpotenz im materiellen Wohlstand von uns Jüngeren wiederholt--alles zu tun um uns die nationale Ehre, unsere Einheit, unsere Freiheit und unser Lebensrecht im Herzen Europas als staatliche Einheit und in der ganzen Welt als Volksgruppe wieder zu erkämpfen.

Dafür wollen wir arbeiten, streben und opfern, wenn nötig mit dem Einsatz unseres ganzen Hab und Gutes, ja mit unserem eigenen Leben. Nur so werden wir über Klassen und Stände hinweg, über Generationen und Geschlechter, über alle künstlich errichteten Barrieren und Hürden, gegen Lüge und Verleumdung die Oberhand gewinnen. Wir werden dann wieder eine Volksgemeinschaft werden, und sein ein einig Volk von Brüdern. Nichts soll uns dann mehr trennen, keine falschen Ideologien eines anglo-amerikanischen Kapitalismus oder eines jüdischen Marxismus. Keine artfremden Theorien und religiösen Sekten sollen uns mehr blenden. Wir werden diese Degenerationserscheinungen einer modernen dem Untergang geweihten Zeit, mit Ihrer Hilfe und tatkräftigen Unterstützung, mit Ausdauer und Zähigkeit bekämpfen und am Ende meistern. Dann wird Deutschland und unser Volk wieder den Platz einnehmen unter den Nationen der unserem Volk an Hand seiner Leistungen im Kriege wie im Frieden, gestern wie heute und auch in der Zukunft gebührt. Das ist mein Wille--dem gehört mein Leben!

Ernst Christof Friedrich Zündel

Mein Vater und ich 1939.





Vier meiner fünf Geschwister im Sommer 1942, Vater war von Russland auf Urlaub gekommen. Der blonde Junge rechts bin ich.

LEBENSLAUF

Ich wurde im Frühsommer 1939 in einem kleinen Schwarzwalddorf als viertes Kind von insgesamt sechs Geschwistern geboren. Meine Eltern waren einfache Leute, der Vater war von Beruf Holzfäller und die Mutter aus der schönen mittelalterlichen Stadt Augsburg kommend, betreute unsere kleine 55 Ar. umfassende Landwirtschaft. Wir lebten sehr einfach, bescheiden aber gesund. Alles was wir zum Leben brauchten ausser Zucker, Salz und Gewürze kam vom eigenen Acker, Feld oder Stall. Fleisch lieferten Hasen, Ziegen, Schafe, Hühner. Milch gab es von unseren Ziegen und ostfriesischen Milchschafen, davon machten wir auch Butter und Sauermilch; Wolle für Pullover und Socken kamen von der Schafwolle. Meine Mutter, meine Schwestern ja sogar ich selbst strickten unsere Sachen meistens selbst. Unser Hauptnahrungsmittel waren Kartoffeln die wir Tonnenweise mühsam und von Hand, an den Hängen des Schwarzwaldes anpflanzten und nach der Ernte Sackweise auf dem Rücken bergabwärts schleppten. Unser Tagesablauf war dem Rythmus der Natur angepasst. Früh ins Bett gehen und früh aufstehen war Selbstverständlichkeit. Durch das Mithelfen auf dem Felde und Acker, sowie im Stall, wurden wir schon in frühester Kindheit zur Verantwortung und Arbeit erzogen.

Meine Kindheit verlief in den Kriegsjahren nicht anderst wie bei vielen Millionen anderer Kinder. Wir wurden meist von den Müttern erzogen, der Vater kam eben ab und zu mal auf Urlaub von der Front zurück. Das war natürlich immer eine Riesenfreude einmal von derber Männerhand geführt oder auf den Schoss genommen zu werden. Auch gefiel mir natürlich die schmucke Uniform und der würzige Geruch der Pfeife.

Mein Vater war Obergefreiter im Sanitätswesen auf dem Lazarettzug 682, also kurz Sani. Er war nicht allzu politisch und nur nach dem er aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft entlassen wurde, äusserte er sich ein paar Mal pro-sozialdemokratisch, während meine Mutter aus religiösen Gründen immer anscheinend für CDU wählte, obwohl der Lebenskampf so hart war, dass für politische Polemik keine Zeit übrig blieb.

Ich erinnere mich noch an die Fliegeralarme die uns Nacht für Nacht aus den Betten holten. Die angsterfüllten und fröstelnden Stunden die wir im Bunker verbrachten. Ich erlebte auch einen Bombenabwurf aus ca. 30 Meter Nähe selbst mit, als ich mit meiner Mutter beim Pilze sammeln auf dem Berggipfel war, griff ein französischer "Jabo" unsere Dorfbrücke an, verfehlte diese aber und zerstörte ein Wohnhaus im Dorf, was natürlich grosse Aufregung verursachte.

Dann kam der grosse Bombenangriff auf unsere Nachbarstadt Pforzheim, Anfang 1945 an den ich mich noch heute mit Schaudern erinnere. Obwohl 20 Km. entfernt, neigten sich bei uns alle Bäume in Richtung Pforzheim wie bei einem Orkan, denn der Feuersturm saugte allen Sauerstoff aus den umliegenden Tälern um den Brand zu füttern. Der Himmel war feuerrot und meine Mutter, die mit dem Roten Kreuz war, musste noch am frühen Morgen mithelfen all denen, denen noch zu helfen war. Ich erinnere mich noch wie Sie aschenfahl, komplett fertig und für Tage ganz verstört von diesem schrecklichen Erlebnis nach Hause kam.

Bald danach hörten wir auch immer lauter werdenden Geschützdonner vom Rheintal herkommend, der bald in Artillerieduelle ausartete als deutsche und französische Batterien sich gegenseitig beschossen. Die Granaten

heulten dann über unser enges Tal hinweg und schlugen wild zerstreut auf Feldern und im Wald ein.

Die deutschen Soldaten zogen sich zurück und wir versteckten uns mit dem ganzen Viehzeug im nahen Jungwald. Wir blieben dort einige Tage bis das Schlimmste vorbei war und kehrten dann in unser altes Fachwerkhaus zurück. In der Zwischenzeit hatten Algerier und Marokkaner gestohlen was nicht niet- und nagelfest war, und für uns begann die bittere Zeit der "Befreiung".

Die Zeit der Not, der Schikanen, der Viehzählungen, Requirierungen und des Ablieferns von Fahrrädern, Kameras, Radios, Gewehren usw. begann. Die Lebensmittelrationen in der französischen Zone waren so gering, dass sie zwei Drittel der deutschen KZ Nahrung und weniger als die Hälfte der heute von der UNO als Existenzminimum angegebenen Kalorienmenge betrug. Die "Befreiung" und das was danach in Deutschland kam--bis zum Tage meiner Auswanderung war und wird für mich immer nur mit einem Wort in Verbindung bleiben: Hunger!

Mein erster Schultag fand unter französischen Panzerkanonen statt. Das Schulhaus diente als Quartier für Marokkaner und Algerier, daher fand der Unterricht in der evangelischen Kirche statt. Unsere Lehrer waren Kindergartenlehrerinnen weil sie die einzigen waren, die politisch nicht vorbelastet waren. Unsere Schulbücher waren riguros zensiert von allen Besatzungsmächten, was natürlich zu sehr dünnen und dürftigen Bändchen führte mit dementsprechenden Inhalt.

Meine Schuljahre sind in meinem Gedächtnis geprägt von Hunger, Kälte, Nässe und Krankheit, bedingt durch die dauernde Unterernährung. Meine Zeugnisse waren am Anfang nicht gerade rosig, wurden aber immer besser und bei Schulabschluss war ich einer der Besten von unserem stark vertretenen Jahrgang, mit 96 Kindern der kinderreichste Jahrgang der damaligen Zeit.

Mein Vater kehrte aus dem Krieg und der Gefangenschaft gesundheitlich und seelisch angeschlagen zurück und verfiel bald dem Alkohol, was meine Jugendzeit natürlich noch schwieriger machte. Zur äusseren Not kam nun noch die innere Not und seelische Qual dieses Problems für uns sechs Kinder. Es war im Grossen und Gan-

zen keine schöne Zeit. Aber auch in solchen Zuständen fordert das Leben sein Recht auf Überleben und wir kämpften uns verbissen durch.

Ein Kunstmaler der unser sehr altes Fachwerkhaus damals aquarellierte, entdeckte in mir ein Maltalent das er gefördert wissen wollte. Er riet meiner Mutter mich Kunstmaler werden zu lassen, was aber an Hand der Armut unmöglich war. Daraufhin machte ich eine Eignungsprüfung beim Arbeitsamt Pforzheim mit die ich als Bester von 34 Prüflingen bestand und die erneut eine starke Tendenz zum Künstlerischen aufwiess. Da aber einfach die Mittel zu einem Kunststudium fehlten,schlug man vor, mich im grafischen Gewerbe einen Beruf erlernen zu lassen. Die Wahl viel auf Photoretuscheur, was viel Zeichentalent erfordert und bald erhielt ich auch eine Lehrstelle in Pforzheim in einer graphischen Kunstanstalt.

Ich besuchte dann dort die Gewerbeschule, Fachabteilung Graphik und schnitt auch gut ab bei der Gehilfenprüfung. Da ich nur DM 12.00 pro Monat im ersten Lehrjahr, DM 15.00 im zweiten und DM 18.00 im dritten Lehrjahr verdiente, musste meine Mutter sich als Putzfrau betätigen um mich etwas lernen lassen zu können, denn alleine meine Monatskarte mit der Eisenbahn kostete mehr als wie ich verdiente. Nachdem ich ausgelernt hatte, verdiente ich bald gut und war im Stande meiner Mutter etwas Unterstützung zukommen zu lassen. Schon bald zog es mich aber hinaus aus dem engen Schwarzwaldtal und ich bewarb mich um eine Stelle in Osnabrück in Niedersachsen. Diese Stelle erhielt ich auch prompt und so verliess ich die engere Heimat um in der Fremde meinen Horizont zu erweitern.

In Norddeutschland lernte ich erstmals etwas Hochdeutsch zu meinem Schwäbisch hinzu und fand auch bald Anschluss an sehr nette Menschen. Besonders die schlanken, blonden, blauäugigen Niedersachsenmädels waren für den jetzt in mir erwachenden jungen Mann von grösstem Interesse. Es war für mich eine herzliche Zeit in diesem schönen deutschen Landstrich mit seinen massiven Bauernhöfen und den niederen Dächern mit seinen wortkargen

Menschen die aber doch so ehrlich und charakterfest sind wie selten Menschen auf dieser Erde. Ich habe diesen Menschenschlag liebgewonnen und dadurch eine bessere Perspektive meines eigenen Volkes bekommen.

Aber auch von dort lockte es mich in die Ferne hinaus. Es war dies die Zeit der grossen Auswanderinserate in den deutschen Illustrierten. Ich beantwortete einige und erhielt auch bald grosse Umschläge mit vielen bunten Broschüren und Landkarten. Desto mehr ich das alles studierte, desto mehr imponierte mir Kanada mit seinen riesigen Wäldern, Seen und der Wilderniss. So stellte ich mich bald vor beim kanadischen Konsulat in Hamburg und innerhalb von wenigen Monaten wanderte ich dann auch aus. In der Zwischenzeit hatte ich etwas englisch gelernt über einen Fernkurs, aber weit war es damit nicht her.



Mit Kollegen auf dem Schiff in Bremerhaven am Tage meiner Auswanderung nach Kanada. Eine ungewisse Zukunft lag vor mir, aber die Ferne lockte!

Ich landetete im Herbst 1958 in Toronto, ohne eine Menschenseele in ganz Kanada zu kennen, ohne Arbeit, ohne englische Sprachkenntnisse ausser ein paar Brocken und mit $220.00 in der Tasche. Ich schlug mich leidlich durch, fand auch bald Arbeit in meinem Beruf, was wie ein Wunder war, denn damals herrschte in Kanada 8% Arbeitslosigkeit. Aber das Glück war auf meiner Seite und ich verdiente bald gut und konnte auch von hier aus wieder etwas nach Hause schicken.



Meine erste Arbeitsstelle in Toronto. Dank meiner in Deutschland gelernten Kenntnise in der Graphik fand ich schnell gut bezahlte Arbeit.

Am Hochzeitstag mit meiner französisch-kanadischen Frau.

In der Abendschule, die ich natürlich sofort besuchte um Englisch zu lernen, lernte ich auch bald ein bildhübsches Mädchen kennen. Sie war französisch-kanadischer Herkunft und wurde schon im Jahr darauf meine Frau. Es dauerte auch nicht allzulange und ein Stammhalter stellte sich ein. Er erhielt den Kompromissnamen Pierre Ernst und versinnbildlicht dadurch die deutsch-französische Verbindung.

Im Beruf ging es gut, ich verdiente gut Geld und brachte meine Mutter nach Kanada, denn letzten Endes hatte ich Ihrer Putzfrauenarbeit meinen guten Beruf zu verdanken. Der Zustand meines Vaters liess leider Gottes, ein-uns-näherkommen, nicht zu.

Nach mehreren Jahren in Toronto entschloss ich mich nach Montreal in der französisch sprechenden Provinz umzuziehen um mich dort selbstständig zu machen, und um dort Französisch zu lernen. Gesagt getan! Wie immer bei mir folgt dem Plan auch bald die Tat und so fing ich 1961, wieder von vorne an, diesmal unter den Franzosen in Montreal, Quebec.

Der Anfang war sehr schwer. Französisch lernen war schwieriger als englisch lernen, aber auch dort hielt mein Glück und nach ein paar Monaten fing ich an mich



Voll strotzender Gesundheit und Tatendrang machte ich mich an die Arbeit in meiner Wahlheimat. Familie und Beruf schienen mich voll auszufüllen--bald aber kam das politische Erwachen und eine neue Welt offenbarte sich mir. Eine Welt der scheinheiligen Lügen, des schwelenden anti-deutschen Hasses und der staatlichen Blindheit gegenüber der kommunistischen Unterwanderung.

hochzuarbeiten und baute dann ein kleines graphisches Atelier auf, welches genügend Geld abwarf um mir jährliche weite Reisen in ferne Länder zu ermöglichen. Es war eine interessante Zeit, die ich an der Seite meiner so anderstartigen Lebensgefährtin verbrachte.

Durch Ihre Familie und Verwandten fand ich einen tiefen Einblick in die Psyche der Franzosen von der ich sehr viel lernte. Zu der Zeit kam auch mein politisches Erwachen.

Ich hatte viel gelesen und viel dazugelernt mit dem Erlernen der zwei Fremdsprachen und meine Reisen hatten die nötige praktische Erfahrung beigesteuert. In jenen Tagen machte ich die Bekanntschaft eines berühmten Franco-Kanadiers, Adrien Arcand, des ehemaligen Chefredakteurs von "La Presse", der grössten französischsprachigen Zeitung ausserhalb von Frankreich. Er war in der Vorkriegszeit als der kanadische "Hitler" berühmt geworden und führte damals eine 100 000 Mitglieder starke Partei an. Er wurde bei Kriegsausbruch ohne Gerichtsverfahren einfach verhaftet und in ein kanadisches KZ gebracht. Er verlebte die ganzen Kriegsjahre vom September 1939 bis zum September 1945 in verschiedenen kanadischen KZs hinter Stacheldraht, unschuldig, ohne abgeurteilt zu sein. Er war alteingesessener Kanadier, war Reserve Offizier eines der berühmtesten kanadischen Regimenter und hat bis zu seinem Tode keinen einzigen Cent Wiedergutmachung vom kanadischen Staat bekommen!

So erging es übrigens Tausenden von Kanadiern, Deutschen, Italienern und beinahe 20 000 Japanern. Sie alle wurden Ihrer Geschäfte beraubt, oft misshandelt und die Japaner mit Grosseltern und Kindern zusammen zwangsevakuiert in das Innere des Landes und dort als Arbeitssklaven eingesetzt wie in Sibirien. Keine Seele redet heute in Kanada darüber und keine KZ Gedenkstätten wurden für Sie errichtet. Auch keine kanadischen 'Holocaust' Filme darüber gedreht.

Der Bürgermeister von Montreal, einer 2 Millionen Stadt, der grössten Stadt Kanadas, wurde auch wegen seiner Deutschfreundlichkeit mit Adrien Arcand und seinem engeren Stab für Jahre in kanadischen KZs eingesperrt. Auch er erhielt keinerlei Wiedergutmachung bis heute.

Adrien Arcand stellte mir seine 4 000 Bücher umfassende private Bibliothek zur Verfügung und ich fand darin viele, alte deutsche Vorkriegsbücher. Auch stand er mir mit viel Lebenserfahrung als Privatlehrer zur Verfügung und er brachte bald Ordnung in mein etwas konfuses Denken. Ihm habe ich vieles zu verdanken, er war ein grosser Freund Deutschlands und sprach fliessend deutsch. Er machte mich, im fernen Kanada zum Deutschen!

Weil er sehr berühmt war durch seine Bücher und Schriften, sowie seine politische Tätigkeit, eröffneten sich durch seine Freundschaft bald Türen und Tore in Kanada, Amerika und besonders auch Europa. Er führte mich ein in diesen seinen Freundeskreis, der vom Aristokraten bis zum Admiral, vom Schriftsteller über Zeitungsredakteure, Diplomaten zu Universitätsprofessoren reichte. Dies wiederum brachte mich mit Leuten wie Paul Rassinier, Henry Coston, Admiral Sir Barry Domville und Sir Oswald Mosley und viele andere in Kontakt. Auf meinen weiten Reisen besuchte ich viele dieser Menschen und mein Lebensbild wurde dadurch mächtig bereichert.



Adrien Arcand, Kanadas Hitler, 1963.



Adrien Arcand überreicht mir einen mehrsprachigen Brief, der mir in Europa viele berühmte Türen öffnete.

Fragen Sie für eine Preisliste und mehrere Farbphotos zur Auswahl!



Bilder können, schnell und sicher, auf dem See-oder Luftwegein alle Teile der Welt verschickt werden.

Mitte der sechziger Jahre erlebte ich auch meine produktiviste Zeit als Maler. Ich hatte auch hier Glück und erhielt viele Auszeichnungen und Preise, meine Bilder hängen heute in aller Welt. In Europa, Südafrika, Japan, Amerika und Kanada befinden sich meine Aquarelle erworben von Prinzen, Professoren und kunstinteressierten Leuten.

Der Umgang mit diesen Menschen spornte mich an, meine versäumte Universitätsausbildung nachzuholen und somit belegte ich bald einige Semester in Geschichte, Architektur und politischen Wissenschaften auf der Sir George Williams Universität in Montreal. Dies wiederum weckte meinen Appetit für Tagespolitik und um eine mir eigene grosse Scheue zu überkommen trat ich die Flucht nach vorn an und bald war ich bekannter Volksredner im Montrealer Raum. Ich hielt Vorträge vor Kirchen, Studenten, Geschäftsleuten, Gewerkschaftlern usw. über Kommunismus und ähnliche Themen. Während meiner Studentenzeit schrieb ich meine eigene Spalte in der Studentenzeitung über "Politik: gestern, heute und morgen". Am Universitätsinternen Fernsehen wirkte ich als Nachrichtenkommentator mit und war Assistent-Redakteur von 4 deutschsprachigen Zeitungen in Kanada damals.

Unser zweites Kind, der Hans stellte sich zu der Zeit ein. In der Politik kriselte es in Quebec. Kommunistische Revolutionäre legten Bomben, lieferten sich Strassenschlachten mit der Polizei, ich als Einwanderer war mitten drin in dem Hexenkessel und von den Franzosen als Nichtfranzose abgelehnt, von den Engländern mit Misstrauen beobachtet und von den Juden angefeindet, stand ich im Kreuzfeuer, alleine.

Dann kam der Rücktritt des kanadischen Premierministers, des Nobelpreisträgers Lester Pearson aus Gesundheitsgründen und das eröffnete mir eine einmalige Chance. Da Lester Pearson der Chef der Liberalen Partei, der Regierungspartei war, wurde automatisch derjenige Premierminister, der zum Führer der Liberalen Partei gewählt wurde. Um diesen Posten bewarb ich mich und es gelang mir auch nach hartem Kampf ins Endstadium zu kommen.

Aktuelles aus unserem Heimatgebiet — Mittwoch, den 17. April 1968 — Nr. 89

Presseberichte aus aller Welt.

Calmbacher wollte Premier werden

Sensationelle Kandidatur von Ernst Zuendel / „Gleiche Rechte für die 5 Millionen Einwanderer"

Ein Mann aus Calmbach macht im Moment in Kanada von sich reden. Er hat in der Geschichte dieses Landes etwas Einmaliges fertiggebracht: Ernst Zuendel, am 24. April 1939 in Calmbach geboren, hat für die Wahl des Premierministers in Kanada kandidiert. Er ist somit der einzige Deutsch-Kanadier dem es bisher gelang, eine Kandidatur auf die Beine zu stellen.

Nach seiner Schulentlassung lernte Zuendel in Pforzheim als Graphiker. Schon früh wanderte er zusammen mit seinem Bruder Georg nach Ernst an seiner neuen Heimat etabliert.

An der weltbekannten Sir George Williams Universität hatte er das Fach Staatswissenschaften belegt. Mit großem Erfolg machte er dort auch sein Examen. Seit zwei Jahren ist Zuendel Direktor der Canadian Unity Movement (CUM), einer politischen Partei, die die spezifische Einigung Kanadas zum Ziel hat.

Seine Nominierung zum Kandidaten für das Amt des Premierministers war die politische Sensation des Jahres. Er war der zehnte Kandidat neben acht alteingesessenen Kabinettsmitgliedern und einem Außenseiter-Pfarrer. Ernst Zuendel errang gegen alle Regeln kanadischer Politik und Tradition mit seinen völlig neuen Ideen der kanadischen Innenpolitik und der Neuorientierung der Außenpolitik nationale Prominenz.

Als Vertreter der dritten Kraft, der fünf Millionen Einwanderer, verlangte er gleiche Rechte und nicht nur gleiche Pflichten, besonders für seine deutschen Landsleute. In der Außenpolitik wollte Zuendel eine führende Rolle in der Wiedervereinigung Deutschlands spielen. Auch trat er für eine komplette Reorganisation der USA ein.

Wenn Zuendel auch bei den Wahlen durchfiel und dem liberalen Politiker Pierre-Elliot Trudeau Platz machen mußte, so ist es immerhin eine einmalige und sensationelle Kandidatur des Mannes aus dem Enztal gewesen. Bei den nächsten Wahlen will sich Zuendel nochmals nominieren lassen. hiss

Yet Another In Race For Grit Leadership

The latest candidate for prime minister cannot remember the exact title of the only position to which he was ever alerted.

It was 10 years ago in Toronto. Ernest Zuendel had just arrived in this country from Germany and was trying to make it as an artist.

Yesterday at a Queen Elizabeth Hotel press conference Mr. Zuendel, now 29 and the father of two living in Jacques Cartier, announced that he was a candidate to fill Prime Minister Pearson's job years ago," he said yesterday.

Yesterday, he said he's in politics to stay — even if he has to run for dog catcher — once the Liberal leadership race is over.

Mr. Zuendel is the founder of the non-partisan Canadian Unity Movement and a member of the Liberal Party.

He says the movement has no official membership at this point, but is concerned with working out a philosophical position.



—CP wirephoto

ERNST ZUENDEL UND DER FAULE APFEL

Als Nummer 13 (ausgerechnet) trug sich der vor zehn Jahren aus Deutschland eingewanderte Grafiker Ernst Zuendel in die Liste der Bewerber um die Führung der Liberalen Partei ein. Er hofft, dass die von ihm vor zwei Jahren gegründete Organisation "Canadian Unity Movement", die alle ethnischen Canadier zusammenführen soll, durch seine jetzige Aktion mehr Publizität erhält. Der Apfel? Nun, der hat nichts mit Eva zu tun. Er versinnbildlicht – nach Zuendel – die canadische Politik, die immer wieder faulende Teile beseitigt, während der Rest langsam weiterfault. Ganz im Inneren jedoch sitzt der Samen zu frischem Wachstum. Erfolgschancen? Kaum. Wohl aber beweisen Männer wie Ernst Zuendel, dass 5 Millionen „ethnische Canadier" sich nicht widerstandslos wie Figuren auf dem politischen Schachbrett verschieben lassen.

Le candidat au pain et à l'eau: Ernest Zuendel

par Réginald MARTEL

Avec des branches mortes, une pomme gâtee, cinq sortes de pain, un couteau ordinaire et de l eau glacée, on peut annoncer sa candidature au leadership du parti liberal du Canada C'est ce qu'a fait hier à Montreal M Ernest Zuendel, un artiste de Jacques Cartier

Le 13e candidat est âge de 29 ans Il est marie et pere de deux enfants D origine allemande, il est au Canada depuis dix ans Il parle un anglais correct mais reconnait que son français est pouilleux

Il a moins d'experience que d autres candidats plus connus — et moins d argent aussi — mais il sent que la politique est sa vocation Vainqueur ou vaincu, il entend continuer Il estime être un candidat aussi serieux que les autres et pense que son grand avantage sur eux est son jeune âge

Pas riche et pas communiste

L'expérience, explique-t-il, ça ne veut rien dire quand des individus repètent les mêmes choses pendant des annees Quant à l'argent, il en a peu Mais comme il n'a pas l'intention de donner des pots-de-vin

comprend Egalité? Le jeune candidat juge que les Néo-Canadiens sont moins égaux que les autres et il ne veut pas qu'il y ait au Canada des citoyens de 1er ordre, de 2e ordre et de 3e ordre

"Les Canadiens français sont des citoyens de premier ordre



ERNEST ZUENDEL

et l'agitation pour le statut particulier n est que du chauvinisme national " Inutile d insister

pédagogue, au moins Il s'est servi de la pomme gâtée pour expliquer qu'on ne guérit pas un fruit en enlevant la partie pourrie mais que, par contre, un pommier tout entier peut sortir de la pomme

Les fagots un peu inquiétants — allait-on mettre le feu à l'hôtel Reine Elisabeth? — n'ont servi à aucune demonstration

Invite à parler de son art, M Zuendel l'a decrit comme "très exceptionnel Cela n'a pas ete fait encore " Avec une oeuvre intitulée "Le saphir etoile", il a remporte le 1er prix du 4e Festival d'art de Toronto, l'an dernier

Le programme du 13e candidat touche trois grandes questions l'unité nationale, la constitution et le gouvernement

Au chapitre de l'unite nationale, égalite complete pour tous les Canadiens aucun statut special pour les provinces, les groupes linguistiques ou les minorites ethniques echanges d'etudiants et d'adultes entre les diverses parties du pays Quant au bilinguisme et au biculturalisme proposes par les commissaires Laurendeau et Dunton, ce sont des vues de l esprit

Toll Bell For Freedom —Zuendel

One of the "not so serious" candidates for the Liberal leadership, Ernest Zuendel, urged Canadians to "toll the bell for freedom and justice" and a better world in his speech Friday to the Liberal convention.

The 29-year-old Montreal commercial artist who was the opening speaker said the federal government must reinstil "essential purpose and mission to the free world." He also

ERNEST ZUENDEL

OTTAWA — Two frin- didates managed

Zuendel, an ... says — "It's the principle that is important"

O... the ... this c... del ad... made h... fore a s... leadership

...sfied here when ... to get ... signature ... his nomination papers I am supposed to go back to Germany because I get involved in politics

Why doe... year-old unknown, a n... Canadian who came to this country 10 years ago and is now studying at the University of Montreal, run for the Liberal leadership?

"I don't suffer from delu-

New Canadians have cut their apron strings and it is time native Canadians did the same, he said, calling for an end to what he called hyphenated Canadianism

Mr Zuendel said he was shocked by the constitutional conference in February where he said only English and French Canadians were represented

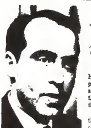
Before the constitution is rewritten there should be a series of conferences at which all the ethnic groups are represented "The English and the French Canadians by themselves haven't been doing too hot "

Canadians of neither French nor English extraction make up a quarter of the population, he said, and he warned that they could be either good friends or dangerous enemies

He offered a three-point program for national unity—com-

THE TELEGRAM, Toronto, Fri , Mar. 15, 1968 7

THE CAMPAIGN



ERNEST ZUENDEL

Artist, 29, enters politics with a bid for the top job

MONTREAL — (CP) — Ernest Zuendel entered politics yesterday with a self-confident bid right for the top — the leadership of the Federal Liberal party

Announcing his entry into the leadership race as 13th candidate, the 29-year-old German-born Montrealer recalled he had run for office only once before

Ten years ago he won the dog-catcher once the leadership race is over

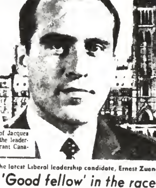
Mr Zuendel called for complete equality for all Canadians, advocated promotion and expansion of nation-wide student exchanges and said the country should improve its youth and adult travel holiday facilities

He said he is opposed to special status for any province, linguistic group or ... that is not inhibited by narrow party-line boundaries "

As for his youth

"It's my drawing card "

FRIDAY MARCH 15 1968



New Canadian tries for PM's job

From our Montreal bureau

MONTREAL— Ernest Zundel, a 29-year-old commercial artist from Germany, said yesterday he has entered the Liberal leadership race in order to promote the political power of new Canadians

"So far we haven't heard anything from Canada's third element," complained Zundel who emigrated to Canada 10 years ago

"The tw... this count... with each... neutral ... things " h...

Zundel ... on separ... paign, wh... begin tom... and whic... across Ca...

Zundel ... have tru... rallies sp...

Tor. Star March 13. 68

'No booze' candidate

Artist joins Liberal race



Ernest Zuendel, a 29-year-old commercial artist of Jacques Cartier, yesterday declared himself a candidate for the leadership of the federal Liberal party, saying that immigrant Canadians should have a voice in politics

Mr Zuendel, father of two who came here from Germany 10 years ago, became the 13th person to enter the April 6 leadership contest





The latest Liberal leadership candidate, Ernest Zuendel

'Good fellow' in the race as immigrants' candidate

From the Montreal Bureau of The Globe and Mail

MONTREAL — A 29-year old German immigrant an

Mr Zuendel, who has been in Canada for 10 years is the founder of the ...

Artist, gets enough votes to win official place in race

Ich war somit der einzige nicht-Minister und Aussenseiter, der jüngste Kandidat und auch der erste Einwanderer und Deutsch-Kanadier in der Geschichte Kanadas der das geschafft hatte. Dies gab mir den Nimbus eines Maveriks einer Art Skorzenyfigur der Politik.



Kandidat Zündel, kämpft für deutsch-kanadische Belange

Ich war im Stande über beinahe 381 angeschlossene Radiostationen und alle Fernsehsender Kanadas gegen die anti-deutschen Hetze zu kämpfen und denen mal klaren Wein einzuschenken, was wir darüber dachten und denken. In meiner Hauptrede entwickelte ich ein Aussenpolitisches Programm, wo ich mich einsetzen wollte für die Wiedervereinigung Deutschlands im Rahmen eines Wiedervereinigten Europas, anwesend waren über 25 000 Menschen in dem Civic Center Stadium in Ottawa. Dies wiederum führte zu allerhand internationaler Presseinterviews und auch einem 20 Minuten Interview das in deutscher Sprache per transozeanischem Kabel in Europa ausgestrahlt wurde.

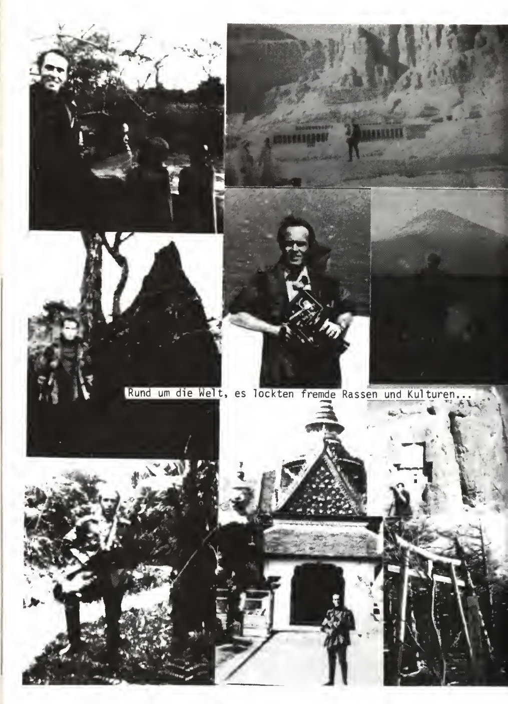
Pierre Elliot Trudeau gewann diese Wahl. Er gab $387 000.00 dafür aus. Meine Kampagne kostete mich $3 500.00 und drei Monate meines Lebens.



Kandidat Zündel kämpft für deutsch-kanadische Belange und die Gleichberechtigung der Einwanderer. Der Jüngste von 7 Kandidaten. Der einzige Deutsche in der Geschichte Kanadas. 25 000 Menschen waren anwesend, 381 Radiostationen, 520 Fernsehstationen waren angeschlossen.

Es wurde mir klar während dieses Wahlkampfes wie gehasst wir Deutschen wurden. Es war mir klar geworden, dass meine Neu-Einwanderer mich nicht mit den finanziellen Mitteln unterstützen würden die eine echte Chance auf einen Sieg erhoffen lassen würden. Ich entschloss mich deshalb, einen lange gehegten Plan wahrzumachen und unternahm eine 7½ monatige Weltreise, die mich von Lappland bis zum Kap der guten Hoffnung quer durch Europa, Arabien, Israel und Afrika hindurchführte, dann nach Persien, Indien, Süd-Ost Asien, Thailand, Cambodia, Singapur usw., über Hong Kong, Taiwan, Japan nach Hawaii und wieder nach Hause führte. Es war eine sehr teure, aber auch sehr aufschlussreiche Reise. Die mich mit fremden Rassen und Kulturen mehrerer Erdteile in Kontakt brachte, meinen Horizont auf globale Probleme erweiterte und mein Weltbild weiter untermauerte.





Rund um die Welt, es lockten fremde Rassen und Kulturen...

MEIN SCHWUR

An der Klagemauer!



Hier stand ich nun, in diesem Staat dessen Volk und Schicksal so verheerend mit dem deutschen Los verbunden ist und war. An dieser Mauer tat ich den Schwur, die Interessen meines Volkes zu vertreten ganz gleich wo und gegen wen, und den Fluch der 6 Millionen Juden Lüge von unserem Volk zu heben.

Ich kehrte von dieser Reise als reifer Mensch zurück, reif an Erfahrungen und Eindrücken, ärmer an Geld. Um es knapp auszudrücken, ich hatte mein ganzes Geld verreist und verstudiert. So musste ich wieder von vorne anfangen, was ich auch mit viel Schwung tat. Allerdings hatte sich die politische Lage in Quebec so zugespitzt, dass ich mich entschloss, wieder nach dem weniger revolutionären Ontario zurückzukehren.

Dort angekommen ging der Aufbau wieder von Neuem vor sich, und wieder gelang es, allerdings wurde meine Gesundheit durch die Tag- und Nachtarbeit so angeschlagen, dass ich 1972 mein Studio schliessen musste, weil mein Leben auf des Messersschneide stand. Ein Deutscher Artzt aus dem Raume Hannover half mich kurieren und nach einem dreimonatigen Aufenthalt in Europa kehrte ich arbeitsfähig nach Kanada zurück.

Wieder ging ich an den Aus- und Aufbau eines Ateliers, jetzt aber entschlossen es in sehr bescheidenem Rahmen zu halten. Was ich auch tat. Ab und zu machte ich Fernseh- oder Radio Programme mit, die mich immer wieder ins Gerede brachten aber im Grossen und Ganzen widmete ich mich meiner Arbeit.

Ich begann nun einen kleinen Verlag, beim Namen "Samisdat". Ich verlegte als erste Schrift die englische Version der "Auschwitzlüge" von Christophersen und dann begann ich meine eigenen Bücher herauszugeben. In der Zwischenzeit wuchs der Kundenkreis und der Verlag und wir zählen heute im englischen und deutschen Sprachraum zusammen schon zehntausende von Kunden.

Mit der Medienarbeit kamen natürlich auch die Interviews, ganz besonders durch meine in 14 Sprachen in alle Welt verschickten Aufrufe zur Befreiung von Rudolf Hess, dessen Lebens- und Leidensweg ich illustrativ in Zeichnungen versinnbildlichte; dies führte zu einer Zusammenarbeit mit dem deutschen Helden, Otto Skorzeny, der meine Zeichnungen benützte für einen Artikel im "American Mercury". Er beschrieb darin seine Ideen zum Englandflug von Rudolf Hess. Dieser Artikel führte wieder zu mehreren längeren Radiointerviews über die Tragödie Hess, ganz besonders setzte sich ein bekannter kanadischer Jud für mich in diesem Zusammenhang ein. Er lud mich ein, fü über eine halbe Stunde das Schicksal von Rudolf Hess zu erläutern und für dessen unkonditionelle Freilassung gan offen zu plädieren. Das Echo darauf war gut. Daraufhin lud er mich zu einer Zwei-stundensendung einer Anruf-Tal Show über meine politischen Ansichten ein, die ihn faszinierten, das Program wurde rasch zu einem hasserfüllte Programm über den Sechs Millionen Schwindel, wo ich den hauptsächlich jüdischen Anrufern einmal klipp und klar die Wahrheit sagen konnte. Mein jüdischer Gastgeber und Gegenüber am Mikrofon war von meinen Fakten und Tatsache sichtlich aus dem Konzept gebracht aber von meiner Argumentation und entwaffnenden Ehrlichkeit so beeindruckt, dass sich ein echtes Freundschaftsverhältnis daraus entwickelte. Er war seinerseits empört über das Benehmen seiner Juden die mir in dem zwei-stundendauernden Programm 5 mal mit Mord, Totschlag, Erschiessen und Erschlagen drohten. Er war so beängstigt durch diese ihm bisher unbekannten Hassausbrüche, dass er mich im Schutze seine

eigenen Körpers zur Hinterfür der Radiostation hinaus zu meinem Auto begleitete . Er erhielt dann Vorladungen von seinem Rabbiner, er war selbst orthodoxer Jude, und wurde von der B'nai B'rith Freimaurerloge, deren langjähriges Mitglied er war, ausgestossen. Er wollte es nicht wahrhaben, dass seine eigenen Juden so hasserfüllt gegen einen der eigenen Rassegenossen sein würden. Er dachte es wäre eine einmalige, emotionelle Reaktion von einzelnen Juden die ihre Position missbrauchten ihm gegenüber. Er wollte meine Warnungen nicht wahrhaben und antwortete immer, "Du kennst uns Juden nicht. Ich kenne mein jüdisches Volk besser."

Auf seinem besser Wissen begründet, lud er mich nocheinmal zu einem Zwei-stunden Program ein, diesmal um mein neu erschienenes UFO Buch, "UFOs--Letzte Geheimwaffe des III Reiches?" zu erklären und darüber zu sprechen. Ein komplettes, allerdings englisch sprachiges Tonband von diesem Programm können alle die englisch verstehen davon erwerben, für DM 30.00 von Samisdat erhältlich. Diese Sendung hatte ein schauriges Nachspiel. Mein jüdischer Radiomann wurde aus der jüdischen Gemeinde seiner Stadt ausgestossen. Sein Büro und Schreibtisch in der Radiostation wurden ausgeräumt und verschlossen. Er selbst durfte die Radiostation nicht mehr betreten. Er verlor trotz Vertrag, sofort seinen Posten als Nachrichtendirektor und Talkshowgastgeber und hat in den Jahren seither in ganz Kanada keine Arbeit in seiner Branche oder seinem Beruf mehr gefunden. Er besteht jetzt darauf, dass er in Kanada "blacklistet" sei. Seine Ehe zerbrach und er brach sich das Herz darüber und steht seit über zwei Jahren unter psychiatrischer Behandlung.

Ich führte dieses Beispiel deshalb so ausführlich an, weil es symptomatisch für unsere Situation ist, hier im Ausland. Ähnliche Fälle kann ich noch von 5 weiteren Radio- und Fernsehleuten berichten, die ein ähnliches Schicksal erlitten, nachdem sie mich die Wahrheit über Deutschland und ganz besonders den "Sechs Millionen" Schwindel berichten liessen, allerdings handelt es sich dabei um Nichtjuden.

Dies zeigt ganz besonders deutlich welch grosse Wichtigkeit gerade dieser frechsten und gemeinsten aller

Lügen von den Meinungsmachern und Geschichtslügnern zugemessen wird. Die Zionisten und ihre Nachplapperer, die liberalen Demokraten und links-orientierten Sozialisten und Kommunisten haben alles auf diese eine Karte gesetzt, sie wissen, dass ihre schillernde Seifenblase der aufgebauschten deutschen Missetaten und verlogenen Kriegs- und KZ Greuelmärchen eines schönen Tages von uns mit dem Nadelstich der Wahrheit zum Platzen kommen wird. Sie fürchten zu Recht, dass sich dann eine verführte, angelogene Menschheit handgreiflich luftmachen wird und diesen Teufeln in Menschengestalt einer lange fälligen, gerechten, wenn auch harten Strafe zuführen wird. Davor haben sie panische Angst, deshalb ihre Holzhammermethoden und die immer wieder beobachteten Kurzschlussreaktionen, wie die diesem harmlosen aber ehrlichen, biederen Juden gegenüber, der für seine Wahrheitsliebe mit seiner Karriere, ja seinem Leben bezahlen musste.



Immer wieder gelang der Durchbruch an die Medien. Viele Millionen Zuschauer sahen dieses Program in Kanada und Amerika.

Meine aufklärerische Arbeit ging unbeirrt weiter. Immer neue Bücher erschienen von mir; Radiointerviews folgten, Reden wurden gehalten in Detroit, Chicago, New York, Vancouver, Winnipeg, Ottawa, Montreal, usw. Dann kam mein Auftritt vor der kanadischen Kommission gegen Rassismus, wo ich den immer noch andauernden "anti-German" Rassismus und die anti-deutsche Diskriminierung anprangerte. Das brachte eine Einladung um ein Spezial-Kommittee des Torontoer Stadtparlaments zu adressieren, also davor zu Reden über deutsche Belange.

Auf Stadtkosten wurde meine 10-seitige Broschüre verfielfältigt und per offiziellen Dienstboten von Hand an alle Radio- und Fernsehstationen sowie Zeitungsredaktionen überbracht. Dies wiederum brachte einen grossen Artikel in Kanadas grösster Tageszeitung ein, unter der Überschrift, "The Germans are tired of being the Bogeymen of History!" ("Die Deutschen sind es müde als Vogelscheuche der Geschichte hingestellt zu werden!") Eine von mir ausdrücklich wegen ihrem Inhalt gewählten Überschrift. Dadurch erhielt ich viele Zuschriften, und wieder mal Morddrohungen am laufenden Band. Ein paar Wochen darauf folgte bei uns hier in Nordamerika die 'Holocaust' TV Serie im Fernsehen.

Germans treated as 'boogeymen'

German-born Canadians are tired of the role of "boogeyman and arch villain" they've been assigned in history books, says Ernst Zundel of Carlton St.

Zundel, who represents a group called Parents of German Descent, has presented a brief to the Metro task force on racism yesterday, citing unfair treatment of Germans in school materials.

"We suggest that all reading matter, especially comics and children's preschool and school books, be burned and removed from circulation which contain excessive stereotyping and slander," he said.

Zundel's brief included comic book covers detailing sadism and sex crimes involving people dressed in Nazi uniforms. He noted the words "Nazi" and "German" were often used to mean the same thing.

The proliferation of anti-German material in comic books, history texts and movies has resulted in "citizens paralyzed by a trancelike fixation, looking for the dangers of black-uniformed, jackbooted, goose-stepping stereotyped Nazi Germans," the brief said.

While there is growing sensitivity in these areas towards member of a wide number of ethnic minorities, Germans still get rough treatment, Zundel wrote.

"We suggest that all journalists of every branch of the media use the same caution, fairness and tender loving care when writing and reporting on German current and historic events as they practise in regards to the Blacks, Pakistanis and Jews."

German-born Canadians expect full protection accorded to all members of this society against discrimination and vilification because of our ethnic and national origin," Zundel said.

He said the plight of Germans was overlooked in Metro's Pitman report on racism, which dealt primarily with Asians as the most common victims of racial attacks.

THE TORONTO STAR, Tues., April 11, 1978 A 3

Excerpts from a Canadian schoolgirl's letter--a poignant testimony about the systematic breeding of hate.

Die grösste Tageszeitung Kanadas, Auflage 780 000, berichtete von meiner 'Vogelscheuche der Geschichte' Rede.

In class now the 3 or 4
Germans are being blamed,
by a couple of other student
for Phillips blindness.
One day during lunch
break a girl who is a Dutch-
Jew got mad at me and
said "If it wasn't for
you and your Germans
poor Phillips would not
be blind, Germans
are just (foul language) anyway."
When that was said
another girl in my class.

Ein deutsches Schulmädel klagt mir ihr Leid über das Resultat der anti-deutschen Hetze.

119 [illegible] St., Apt. 207

Ernst Zundel . Toronto

You cocks sucking fucking son of a German bitch! Get the hell out of my decent country, you piece of unadulterated shit + wherever you go, may you never arrive at your destination + burn in hell. The likes of you we decent Canadians don't need + don't want!

Hitler fucker!!!

SAMPLES OF HATE MAIL RECEIVED AT 206 CARLTON STREET BY ERNST ZUNDEL SINCE HE HAS REPRESENTED PARENTS OF GERMAN DESCENT AGAINST THE "HOLOCAUST" ATROCITY SERIES.

DEAR NAZI:
NOW THAT THE CANCER (YOU) HAS COME TO THE SURFACE - IT WILL HAVE TO BE TREATED. KEEP EVERYTHING HEAVILY INSURED. VETERAN-'39-'45

Die gemeinsten Todesdrohungen erreichten mich immer wieder nach meinen Auftritten. Man wollte meine Frau von 15 Negern vergewaltigen lassen, meinem jüngsten Sohn Salzsäure ins Gesicht giessen. Mich selbst wollte mann erschlagen, erwürgen, erschiessen; meine Firma boykottieren und mein Haus niederbrennen. Tonbänder von diesen Todesdrohungen allerdings in englischer Sprache habe ich darüber, für DM 15.00 käuflich zu erwerben.

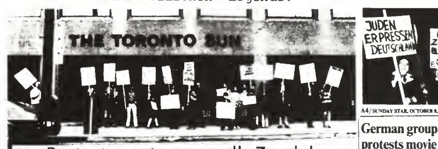
Ich wusste durch Vertrauensleute, die ich im Kreise Simon Wiesenthals eingeschleust habe, was sich die Zionisten von diesem üblen Machwerk erhofften und dass es nur der Anfang einer gross aufgezogenen anti-Deutschen Hetzkampagne war, die gut organisiert und noch besser finanziert wird um in der ganzen Welt gegen unser Volk und unsere Geschichte Lügen zu verbreiten und uns Wahrheitsverbreiter in die Defensive zu drängen. Der Zweck war klar und deutlich, von Deutschland noch mehr Milliarden zu erpressen, die Verjährungsfrist unter allen Umständen zu verlängern und von zionistischen Raubkriegen und weltweiten Mordtaten der zionistischen Geheimdienste abzulenken. In dem man dauernd auf dem Dummen und so eselsgeduldigen Michel herumhackt, versucht man die eigenen Missetaten zu vertuschen, da auch Amerika und der Westen allen Grund für ein sehr schlechtes Gewissen haben über ihre Verbrechen im II Weltkrieg und die Sowjets ja schon sprichwörtlich barbarisch verfuhren damals und noch immer mit KZs, die "Errungenschäften des Sozialismus" verteidigen, ergab sich dieser Teufelskreis und das immer dichtere Lügennetz in dem heute unser Volk anscheinend hilflos zappelt.

Von den 'demokratischen' Vertreten in Bonn, Pankow und Wien, verraten und verkauft, ja sogar noch belogen und erniedrigt, fällt es auf vereinzelte und einzelne Wahrheitsverfechter wie mich und meine Kameraden zurück die sich für unser Volk zu wehren. Diesen Akt der Volksnotwehr tat ich dann auch in Kanada ganz besonders mit Demonstrationen vor Fernsehanstalten, Tageszeitungen und Bücherläden, sowie Regierungssitzen und der 'Menschenrechtskommission'. Wieder kamen mir die Panikreaktionen und Kurzschlüsse der verhetzten Zionisten zugute, und es gelang mir durch gegenseitiges-gegen einander ausspielen, grosse publizistische Erfolge zu erzielen.

AUFRUF ZU ANTI-HOLOCAUST DEMONSTRATIONEN!

SAMISDAT/KAMPFGRUPPE ZÜNDEL, 206 Carlton Street, Toronto, Ontario, CANADA. Ruf No. 416-922-9850

Für mehrere
Wochen waren wir in vielen Radio- und Fernsehsendungen sowie Tageszeitungen in Kanada und den USA zu sehen. Immer wieder ergaben sich Bilder oder Kommentare über die 'Holocaust-Sechs Millionen' Legende.



A4/SUNDAY STAR, OCTOBER 8, 1978 ☆

German group protests movie

Members of the Concerned Parents of German Descent demonstrated outside two Yonge St. theatres yesterday, protesting the showing of The Boys From Brazil, a movie version of a novel about the cloning of Hitler

Ernst Zundel, who calls himself the group's "fuhrer," told The Sunday Star he and his association were "sick and tired of Germans being made the monsters and villains of history

"Canadians love to hate Germans" Zundel said "And Canadians are hypocrites because they preach freedom and equality — but there are no equal rights for Germans in this country We are

Protest went very well: Zundel

Although a demonstration against a movie depicting the cloning of Hitler failed to dissuade anyone from attending the film Wednesday organizers consider the protest a success

Ernst Zundel spokesman for Concerned Parents of German Descent said last night a demonstration against the movie The Boys From Brazil went very well and pickets generally were favorably received by persons attending the showing at the Oshawa Centre cinema

POLICE CALLED

Zundel said his group was not hassled or interfered with in any way by movie goers However their protest had to be cut short when Oshawa Centre management called police to remove pickets from the premises

The theatre manager complained to the shopping mall manager and he called police said Zundel "The police were understanding but we were not interested in getting involved in legal complications so we cut it short

During the time the 10 demonstrators marched [illegible]

Zundel's group previously demonstrated against the movie in Toronto and Hamilton

OTHERS TOO

They claim it and similar [illegible]

There were many young people who could not find it in their hearts and heads to come to grips with it no one ever talked to them about it

Zundel said the group's aim is not to stop people from viewing the film but to present all sides More demonstrations are planned in Toronto and one at the movie distributor's office in Burlington

Also taking part in the Oshawa demonstration was mayoralty candidate Rudi Maeder who has received hate [illegible]

German grief

Peck Sir Laurence Olivier and James Mason is based on a novel by Ira Levin and depicts the cloning of the former German dictator It is set in modern-day Brazil

and history's villians

Zundel a 38 year old businessman who emigrated to Canada in 1958 said pickets talked to several people who proved quite receptive and

Germans protest film

FROM PAGE 1

just brings back bad memories

The pivotal character in The Boys From Brazil is Dr Josef Mengele, a convicted war criminal who has been accused of performing illegal operations at Auschwitz Although Dr Mengele is apparently still alive the movie is a fictionalized depiction of his attempt to revive Nazism around the world

Many of the protesters say this confusion between reality and fiction is harmful to German people

Ernst Zundel,

He says one character the film libels is German war hero Hans Ulrich Rudel, depicted in The Boys From Brazil as a liaison between a secret Nazi organization and Dr Mengele

The movie gives the impression that the organization and the people are alive because there are some real people in the movie Mr Zundel says

During the Wednesday protest the spokesman for Parents of German Descent said the stereotypes in the film are offensive to German people

Mr Zundel says the demonstration is a token effort organized to make a point He says protesters will be picketing libraries movie houses and outlets that sell the book version of The Boys From Brazil

The peaceful demonstrators who formed a picket protest 15 minutes after the 9 15 p m showing of The Boys From Brazil began were told to leave by an Oshawa Centre Cinema employee One of the demonstrators says he overheard the cinema manager ask the Durham police officer to throw the protestors out of the Oshawa Centre cinema Mr Zundel smiling asked the employee if he thought the demonstrators were going to storm the movie theatre

It is unfortunate but German people are either depicted as bungling Colonel Klinks with a monocle or killers Mr Zundel says obviously displeased with the cliches

Protests in Toronto and Hamilton and now Oshawa will be followed by other demonstrations at southern Ontario movie theatres but a 20th Century Fox spokesman says that there are no plans to take the movie out of distribution

Mr Zundel notes we are the third largest ethnic minority in Canada

German parents object to film about Nazi plot

OSHAWA, Ont — (CP) — A Toronto-based German-Canadian citizens group says it plans to extend its picketing of a controversial movie about Nazis to a number of Ontario centres

Concerned Parents of German Descent demonstrated at screenings of *Boys from Brazil* in Toronto and Hamilton during the weekend, complaining that such films inspired hatred of law-abiding German-Canadians by recalling the Nazi horrors of the Second World War

The film, starring Gregory Peck, Sir Laurence Olivier and James Mason is based on the novel by Ira Levin and deals with the attempts of a group of Nazi war criminals hiding out in modern-day Brazil to clone — make genetic reproductions of — Adolf Hitler It is now playing in Montreal



Meine Deutschen schlossen sich mir an und für mehrere Wochen waren wir auf jedem Fernsehschirm, jeder Radiostation und allen grossen Zeitungen mit unseren Plakaten zu sehen.

Immer wieder musste ich erleben, dass die einzige Taktik die unseren Gegner aus dem Häuschen brachte unsere Demonstrationen waren. Sie hassen diese Demonstrationen wie der Teufel das Weihwasser. Der Grund dafür ist einfach. Die Meinungsmanipulateure können wohl einzelne Radiosprecher ja sogar Radio- oder Fernsehstationen durch Drohungen des Entzuges von Advertisinggeldern, also Werbespesen, bankrott treiben. Draussen aber auf offener Strasse wo uns tausende von Passanten sehen können, wo sie unsere Schilder lesen können, wo sie unsere Flugblätter studieren können, die können sie nicht kontrollieren.



German group protests 'Holocaust'

Beinahe 100 Millionen Menschen sahen unsere Protestdemonstrationen. Schilder mit der Aufschrift "Es gab nie 6 Millionen tote Juden"; "Es gab keinen jüdischen Holocaust" usw. gingen bis nach Südamerika und Europa in Zeitungsberichten und Fernsehsendungen.

14 The Toronto Sun, Mønday January 22, 1979



Band led by Ernst Zundel (second from left) marches at German consulate.

German groups protest 'Holocaust'

The German goverment's purchase of the TV movie Holocaust for airing on state-owned TV came under fire yesterday from a group that claims the extermination of six million Jews never happened.

About 20 members of the Concerned Parents of German Descent demonstrated outside the German consulate at 77 Admiral Rd. to protest the film.

The protesters were led by Ernst Zundel, 39, who described Hitler as a "genius" and said efforts to hold the Nazi leader responsible for the Holocaust were Zionist-inspired propaganda.

Zundel denied he is a Nazi, but said he once "contributed some pictures" to a book, The Hitler We Loved and Why.

German neo-Nazis, who have become more militant and active recently, condemned the series. They either approved of the murder of Jews and opposed a program that produced sympathy for the Nazis' victims or they denied there had been any extermination campaign.

Die 'Bundesdeutschen' strahlten "Holocaust" aus und wir waren tagelang vor dem deutschen Konsulat in Toronto und in anderen Ländern am Demonstrieren. Wieder gab es lange Interviews, wo ich viel für die Wahrheit eintreten konnte. Wieder wurden unsere Plakate gross abgedruckt z.B. "35 Jahre Lügen"; "Es gab keinen jüdischen Holocaust"; "Stoppt Kriegspropaganda!"





HOLOCAUST PROTEST

• The Toronto Sun, Wednesday January 31 1979

Germans picket Jews

Nine placard carrying German born Canadians were led away by police last night after picketing a Jewish protest outside the German Consulate on Admiral Road

The group requested police protection after their placards drew verbal insults from Jewish protesters

The signs read "There was no Jewish holocaust", "Zionists get off our backs" and "Stop Zionist Media Terror"

"We need some democracy here," a spokesman told police "We're prepared to leave, but we want our safety protected"

Three policemen then safely led the group to their cars

The Jewish protest organized by the North American Jewish Student Network was designed to bring attention to West Germany's scheduled Dec 31, 1979 invoking of a Statute of Limitations eliminating the possibility of charges against suspected war criminals who have not yet been caught

Die Zionisten demonstrierten vor dem BRD Konsulat. Wir demonstrierten gegen die Zionisten! Wieder war es ein grosser Erfolg, der über Kanada und Amerika ausgestrahlt wurde.

EINE MUTIGE TAT IST MEHR WERT ALS TAUSEND TAPFERE GEDANKEN!

• Geplante Demonstrationen in 35 Ländern an über 200 verschiedenen Stellen. Ziele: BRD Konsulate und Botschaften, Deutsche Firmen wie Lufthansa, Auslandsredaktionsbüros von Spiegel, Springer, DPA, etc. Bitte im Telephonbuch für Adressen nachsehen.
SOLLEN WIR SIE AUS UNSERER KARTEI STREICHEN? WENN JA, BITTE BENACHRICHTIGEN SIE UNS KURZ.
Ihr Kamerad, Ernst Christof Friedrich Zündel

Wir riefen zu Protestaktionen in 35 Ländern auf. Viele folgten unserem Vorbild nach.

Die noch ehrlichen, und auch der quasi-zionistischen Gangstermethoden müden Medialeute, nehmen wiederum diese öffentlichen Demonstrationen zum Anlass und zur Ausrede und berichten 'scheinheilig' aber oft sehr zufrieden mit sich selbst, über diese zionistischen Schlappen. Daher, so gefährlich und mit vielen Schwierigkeiten verbunden diese Aufmärsche und Demonstrationen auch sind, sie sind unsere Geheim- und Wunderwaffe um endlich diesen Lügnern und selbstherrlichen Zensoren der Wahrheit, endlich das Handwerk zu legen. Unsere Demonstrationen wirken auf die wie ein rotes Tuch und sie lassen sich zu taktischen Fehlern verleiten und sich zu Hassausbrüchern hinreissen die ihnen endlich die Maske des verfolgten, armen, unschuldigen Auserwählten Gottesvolkes vom Gesicht reisst und sie vor aller Welt in vollkommener Nacktheit mit ihren Schlagringen, Messern, Latten und ihren hassverzerrten Gesichtern und ihren laut gellend, kreischend geschrienen Mord- und Todesdrohungen, wie "Kill them! Kill them!" ("Schlagt sie tot! Schlagt sie tot!") einer ganzen Welt am Fernsehschirm zeigt.

Wenn wir so, auf aller Welt, auch dort wo gerade deshalb diese Demaskierungsdemonstrationen verboten sind, wie in dem 'freiheitlichsten Rechtstaat' den wir je hatten, der Besatzungsrepublik vom Rhein, auch einfach Dutzende von wenn nötig unangemeldeten spontan in vielen Teilen gleichzeitig durchgeführten Demonstrationen veranstalten, dann ist es nur eine Frage der Zeit, vielleicht von weniger als einem Jahr, bis der Bann und dieser Teufelskreis gebrochen sind. Dann werden sich viele unserer Mitmenschen und Landsleute, erst scheu, aber dann doch in immer grösserer Zahl zu uns melden, zu uns finden. Dann werden wir durch die Spendengelder und die steigende Mitgliederzahl zu einem Machtfaktor in Deutschland und in der Welt werden, der zuerst denen zwar nur lästig sein wird, man wird uns deshalb am Anfang verfolgen, einsperren, Wohnungen durchsuchen und den Prozess machen. Wenn wir aber unsere Arbeit richtig anfassen, dann wird es bald nicht genügend Gefängnisse mehr in Deutschland geben, um alle die freiheits- und wahrheitsliebenden Volksverehrer oder Beschützer, die natürlich von den bonner Besatzungshandlangern als Volksverhetzer bezeichnet werden würden, aufzunehmen und wegen Liebe zu ihrem Volk ge-

fangen zu halten, aber was soll eine weitere Verleumdung von den Seiten dieser bonner oder wiener Verräter am deutschen Volk? Noch einmal, das Geheimnis ist einfach:

Schritt Nr. 1: Schilder machen mit kurzen, trefflichem, jedem verständlichen Text.
Schritt Nr. 2: Demonstrationen blitzartig vor Fernsehstudios, Radiostationen, ganz besonders aber vor den Wohnungen von Zeitungsleuten, Intendanten und Politikern durchführen.
Schritt Nr. 3: Flugblätter verteilen mit Werbung für Bücher über den "Sechs Millionen" Schwindel.
Schritt Nr. 4: Kurz vorher die Presse benachrichtigen, die lieben immer so eine Sache.
Schritt Nr. 5: Demonstrationen selbst photographieren und filmen, dann diese Aufnahmen kostenlos der Presse, wenn nötig sogar anonym zuschicken.
Schritt Nr. 6: Wenn es sich um eine legale Demonstration handelt, nur einen Sprecher und zwar einen der die Materie kennt, auswählen. Er muss die Sache aus dem Gedächtnis heraus genau kennen und ohne zu stocken antworten können.
Schritt Nr. 7: Die Offensive ergreifen und vor gegnerischen Kräftezentren demonstrieren, das erweckt Eindruck, Aufmerksamkeit und erhöht den Effekt der Aktion. Wir z.B. demonstrieren regelmässig vor ganz besonders jüdischen Läden, Kulturzentren und Konsulaten, gerade deshalb weil das die Widersacher zur Weissglut reitzt und zu Unvorsichtigkeiten hinreisst.
Schritt Nr. 8: Disziplin halten, eisern bleiben, sich selbst nicht provozieren lassen! Auch wenn man einmal angespuckt oder getreten oder beleidigt wird. Im Gegenteil damit beweisen wir ja unserem Volk geradezu wo die Hasser sich befinden. "Mit ruhig festem Schritt... durch die Strassen marschieren."
Schritt Nr. 9: Verbandszeug mitnehmen und vorher Rot-Kreuz-Kurse mitmachen, mehrere zu gleich müssen Bescheid wissen. Ganz besonders feststellen wo Telephonhäuschen sind, immer alle Münzen dabeihaben. Polizei- und Notruf Nummer an alle austeilen. Mindestens der Einsatzleiter sollte den schnellsten Weg zum nächsten Artzt oder Krankenhaus wissen.

Schritt Nr. 10: Sich nicht verzetteln und nicht aufspalten lassen, das ist die grösste Gefahr, später alle zusammen sich irgendwo an einem Taxistand treffen und per Taxi ein paar Runden drehen, bevor zum eigenen Auto hingegangen wird.

Schritt Nr. 11: Ganz besonders die jüngeren Burschen Mädels und Männer, sollen sich körperlich in Schuss halten und Judogriffe lernen im Falle eines Gerangels. Ganz besonders ältere Mitstreiter sicher nach Hause bringen, sollte es zum Gerangel kommen wo es auf Leben und Tod geht, sich zu verteidigen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, Kratzen, Beissen und an den Haaren zerren, in die Hoden treten; alles ist erlaubt in der Notwehr, alles von allen. Da darf kein Gefühl der 'Fairness' einem am Überleben hindern.

Schritt Nr. 12: Sehr wichtig! Nach erfolgreichem Einsatz, gemeinsam die Tagesaktion besprechen. Kameradschaft pflegen bei einer Flasche Wein im Freundeskreis. Vielleicht gemeinsam das Nachrichtenprogramm ansehen und dann wenn das Gefühl der Zusammengehörigkeit am grössten ist, ein Lied anstimmen und mit dem Deutschlandlied beenden. Eine kleine Sammlung machen und dann werden wieder Bande der Zusammengehörigkeit geknüpft und Glieder der Freundschaft und Kameradschaft geschmiedet, die nur die Väter noch kennen. Dann werden sich wieder alt und jung zusammenfinden und gemeinsam unser Volk und unsere Brüder in aller Welt befreien aus diesem Hexenkessel der Lüge und der Bannkreis dieser Teufel in Menschengestalt wird endlich von unserem Volk genommen werden. Einen anderen Ausweg sehe ich nicht!

Man hat eine Welt gegen uns so verhetzt und aufgewiegelt, dass wir wieder wie schon einmal ganz auf uns alleine gestellt sind. Niemand wird uns am Anfang helfen, denn unsere angeblich Alliierten sind unsere erbittertsten Feinde. Unsere angeblichen Volksvertreter sind grösstenteils oberflächlich denkende, nur an Diäten interessierte Opportunisten, die die wahren Interessen unseres Volkes mit Füssen treten, unsere Väter entehren,

unsere Gefallenen um ihren Opfertod betrügen. Die, die Leistungen unserer Mütter im Bombenhagel des Krieges und der Not, die Vergewaltigungen der Nachkriegszeit vor der Geschichte unterschlagen.

Alle denen die vor uns waren, die auch kämpfen mussten, die siegten und dann doch einer Überzahl von Hassern und Neidern vorübergehend erlagen, alle den toten Soldaten deren Gebeine in der Tiefe des Atlantiks ruhen, von Murmansk, Narvik, Stalingrad bis nach El Alamein irgendwo namenlos ihr Leben für Deutschland gaben, alle den ermordeten Flüchtlingen, den verbrannten Frauen und Kindern von Dresden, Hamburg, Berlin und nicht zuletzt den zu Tode gemarterten aus französischen, englischen und amerikanischen KZs der Nachkriegszeit, den Opfern und Helden von Nürnberg und Werl, von Budapest, Prag, Warschau und Zagreb alle ihnen sind wir unseren Einsatz schuldig. Es hat dies nichts mit der Verherrlichung von National Sozialismus zu tun, sondern mit einem gesunden, nicht geistesgestörten Verhältnis zur deutschen Vergangenheit. Wir schulden es auch uns selbst, und unseren Kindern und Kindeskindern--denn ein Volk ohne Stolz in seine Vergangenheit ist ein Volk ohne Hoffnung und ohne Zukunft.



Daher ans Werk mein Volk!

MEINE PLÄNE

Nichts in der Welt kommt aus dem Nichts oder besteht aus nichts--alles beginnt irgendwo, irgendwie mit irgendwas und mit irgendjemand, der einfach anfängt, zupackt. Deshalb hängt über meinem Arbeitstisch mein Motto: "Eine mutige Tat ist mehr Wert als tausend tapfere Gedanken." Auch ich muss irgendwo in dem Zeitenstrom der Welt und dem Lebenslauf meines eigenen Volkes anknüpfen. So will ich einer Pyramide ähnlich auf dem bereits beschriebenen und teilweise auch jetzt schon bestehenden Fundament weiterbauen, und von den bisher im Kampf gesammelten Erfahrungen zehren.

Ich will dabei notgedrungener Massen mehrspurig verfahren und an mehreren Fronten zugleich angreifen, oder besser ausgedrückt im deutschen Kontext, agressiv vorwärtsverteidigen, das heisst, aus dem Abwehrkampf gegen 'Holocaust' und Sechs Millionen Lüge heraus, muss sich jeder mit der jüngsten deutschen Geschichte gründlich auseinandersetzen. Dabei stösst jeder der sich mit dieser Materie befasst früher oder später auf die Originaldokumente und die Quellen dieser Epoche der Geschichte. Damit aber wieder stösst er unausweichbar auf die Verfasser und Urheber dieser Dokumente und deren Denken, Fühlen und Wollen--und somit kommt jeder der eine früher der andere später,an den Scheideweg seines Gewissens. Niemand der ehrlich ist und wirklich forscht und die Wahrheit sucht, kann sich vor dieser Entscheidung drücken. Er wird zu der Schlussfolgerung kommen müssen, dass er nicht 1945 oder 1948 einfach von vorne anfangen kann, sondern dass er viel weiter zurückgreifen muss wenn er unserem Volk wirklich dienen will. Er muss die grossen Anstrengungen und Leistungen des Dritten Reiches im Frieden wie im Kriege genau so als einen Teil der deutschen Geschichte betrachten wie die Versuche der Weimarer Republik und die des Kaiserreiches in einer engen, komplexen Welt, im Herzen eines übervölkerten Kontinentes, die Lebensrechte unseres Volkes zu behaupten.

Mich beanspruchte das bis jetzt über 20 Jahre. Nicht jeder von uns aber hat die Zeit, das Geld oder das Glück wie ich es hatte um mich einigermassen zurecht zufinden.

Wir können auch nicht jeder die 20 besten Jahre unseres Lebens dem Studium und der historischen Wahrheitsforschung widmen, sonst werden wir die missliche Lage unseres Volkes nie ändern. Daher müssen wir Schulungskurse organisieren, die wiederum einheitliches Quellenmaterial in der Form von Textbüchern brauchen. Daher muss eine Angriffsfront, die weitere Erschliessung, Vereinfachung und leicht verständliche Veröffentlichmachung, in handlicher Form zu erschwinglichen Preisen, von Deutschland entlastendem Beweismaterial über die Judenfrage und Gesetzgebung, sowie die Sechs Millionen Lüge und angebliche deutsche Kriegsverbrechen, rasch vorwärts getrieben werden. Dazu werde ich wie bisher aber jetzt in immer breiterem Umfang meinen Verlag benützen. Wir wollen unsere Erkenntnisse nicht nur in Deutscher Sprache, sondern in allen wichtigen Sprachen der Welt herausbringen.

Unsere unzensierten historischen Tonbänder von Reden, Wochenschauen, Filmen und Vorträgen der jüngsten Vergangenheit sind dazu besonders geeignet. Anderssprachige Tonbänder müssen für Schulungszwecke hergestellt werden, damit unsere Freunde, Nachbarn und Alliierten geschichtlich und ideologisch mit uns gleichdenken können, also eine Art geistige Gleichschaltung muss durch unsere Arbeit angestrebt werden.

Alles müssen wir dazu einsetzen. Wir von Samisdat haben damit bereits begonnen, wenn auch in unserem bescheidenem Rahmen. Auch hier ist mein Samisdat Verlag bahnbrechend. Alle meine wichtigen Interviews sind als Lehr- und Lernmittel erhältlich, mehr kommen fast wöchentlich hinzu. Tausende von Tonbändern zirkulieren bereits als Missionare für Deutschland in aller Welt. Männer wie Prof. Dr. App, Prof. Butz, Udo Walendy, Manfred Roeder, Thies Christophersen, Benjamin Freedman und viele Andere sind somit Allen zugänglich, für relativ wenig Geld, per Tonband in ihrer eigenen Stube, zum Abspielen vor Freunden. Was mich oft tausende von Mark an

Reisespesen, Flugkarten usw. kostete,kann sich heute jeder für DM 20.00 oder 30.00 kaufen vom Samisdat Verlag. Der erzielte Gewinn wird sofort wieder von mir als neues Saatgut in die Medien gepflügt in dem ich hunderte von Tonbänder an Radiostationen und andere Presseorgane in alle Herren Länder verschicke. Auch diese sind als elektronische Missionare zu betrachten!

Unterhaltungsbücher über recht abenteuerliche und ausgefallene Themen wie deutsche Geheimwaffen und fliegende Untertassen, sowie geheime deutsche Expeditionen zu fernen Kontinenten wie die Antarktik, Tibet oder Südamerika, helfen mit den Geist und die Phantasie unserer Jugend zu beflügeln und dazu tragen die nicht unerheblichen Gewinne bei, unsere politische Aufklärungsarbeit propagandistisch von der Flanke her zu unterstützen und durch den gewonnenen Profit zu finanzieren.

Zu lange haben wir dem Gegner das sehr wichtige Feld der Phantasie, der Märchen- oder Abenteuergeschichten überlassen, der dann unsere Jugend mit anti-deutschen Märchen und Stories in Abenteuerromanen und Filmen belog. Auch dem wird der Samisdat Verlag aktiv und agressiv mit ausgefallenen Mitteln begegnen. Wichtige Vorbereitungen für Samisdat Konferenzen, Filme und Expeditionen sind dafür bereits in Vorbereitung.

Die Basisarbeit dafür ist bereits abgeschlossen,seit Anfang 1979 besteht eine organisat orische und rechtliche Grundlage und eine Firmenstruktur die diesen Ausbau reibungslos ermöglicht, sobald die Mittel dafür zustande kommen. Aber die schönsten und besten Ideen bleiben immer nur Pläne und Wunschträume solange sie nicht in die Tat umgesetzt werden. Deshalb müssen wir, die uns als Buch- und Tonbandkunden bereits bekannten Menschen jetzt organisatorisch zusammenfassen und zwar auch wieder um gewisse sehr wichtige Teilziele in der Zwischenzeit auf dem Wege an die Macht zu erreichen. Ich will diese Ziele nun so erläutern:

ROLLE DES SAMISDAT VERLAGES

(1) Herstellung und Verbreitung von Schulungs- und Missionarsmateriales, Geschichtsbücher, Textbüchern, Tonbändern, Filmen, etc. an national denkende Menschen weltweit.

(2) Direktverkauf an einen immer grösser werdenden Kreis von politisch interessierten Menschen, die durch Zeitungsinserate zu uns stossen.

(3) Heraussuchen von dynamischen Kontaktleuten, die zu Verteilungsstellen ausgebaut werden und die der Kern einer jeweiligen Ortsgruppe darstellen.

(4) Die Ortsgruppe bekommt nur mit der Zustimmung jedes einzelnen Kunden, die Namen aus der jeweiligen Gegend zur Verfügung gestellt um dort:
   (a) Vorträge zur Schulung abzuhalten.
   (b) Demonstrationen zu veranstalten.
   (c) Basisarbeit in der Propaganda nach aussen in Schulen, Universitäten, Kirchen usw. zu beginnen und um neue Mitglieder (das heisst indirekt auch Kunden für Bücher und Tonbänder zu werben). Was wiederum zu einer Befruchtung der ganzen Bewegung und dadurch zum Segen unseres Volkes gereicht.
   (d) Aufstellen von Kandidaten und mitarbeiten an Kommunalwahlen um Erfahrungen in Staatsgeschäften zu sammeln und um unseren wachsenden Einfluss geltend zu machen. Unsere Aufgabe muss sein,dass wir uns immer als die einzige Alternative zu den anderen 'Systemparteien' herausstilisieren, wir zwar innerhalb der deutschen Teilstaatsgebilde mitarbeiten, aber alle drei nur als Provisorium ansehen, bis zu einer gerechteren Lösung.
   (e) Zum Schutze und zur Unterstützung unser Kandidaten und Ziele müssen die Teilnehmer auf diese sehr wichtige Aufgabe wie schon vorher erwähnt trainiert werden.
   (f) Eine Plakatklebe- und Malkolonne sowie Flugblattstosstrupps müssen organisiert werden, die Ihre Arbeit koordinieren mit allen oben erwähnten Aktivitäten.

(g) Eine Rechtsberatersabteilung muss aufgebaut werden die alle schult über die Rechtslage und die im Falle von Polizei-Razzien, Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmungen sowie in Gerichtsverfahren eine effektive Verteidigung der Mitglieder übernimmt und immer darauf erpicht sein muss, aus jedem Verfahren ein politisches Spektakel zu machen. Ein Verteidigungsfond muss sofort angefangen werden, damit obriges überhaupt möglich ist.

(h) Rot-Kreuz-Kurse und überhaupt alle Kurse der Zivilverteidigung und des Luftschutzes müssen von Mitgliedern entweder besucht oder selbst organisiert werden. Samisdat wird auch darüber Handbücher drucken sobald die DM 10 000.00 dafür herein kommen.

(i) Ein besonderes Kommittee von Eltern schulpflichtiger Kinder muss sich um Fragen der Erziehung und des Schulbuchinhaltes kümmern. Lehrer müssen besucht und unter Druck gesetzt werden, wenn möglich mit Demonstrationen vor ihren Wohnungen, wenn sie anti-deutsches Gedankengut verbreiten.

(j) Ein Briefschreibekommittee muss aktiv werden, das meistens aus älteren Menschen bestehen kann die aber koordiniert mit allen anderen Abteilungen sich auf gewisse Zielpunkte einschiessen.

(k) Medienkontrolleure, die alle Zeitungen studieren, Radio- und Fernsehstationen auf Artikel und Programme anti-deutschen Inhaltes hin kontrollieren und dann zusammen mit allen in Frage kommenden Untergliederungen der Ortsgruppe Schritte in die Wege leiten um der Sauerei der eigenen Nest-beschmutzung ein Ende zu bereiten.

Soweit über die Arbeit der Ortsgruppe. Natürlich wird es besonders am Anfang zu viel Improvisation kommen und viele Ämter von ein und derselben Person begleitet werden. Dazu kommt noch, dass sich jede Ortsgruppe um eine lokale Führungspersönlichkeit gruppieren muss und alle Fragen über Organisation, Einsatz, Finanzen, Räumlichkeiten sowie Zielsetzung selbst an Ort und Stelle entscheiden muss.

Was mir vorschwebt ist eine kleine, straff organisierte Gruppe von selbstmotivierten Idealisten, die dezentralisiert, weitgehenst autonom und doch jederzeit mit anderen Ortsgruppen koordiniert arbeiten kann. Die ich dann über geistige und seelische Impulse hin, wenn nötig weltweit zu gut abgestimmten Operationen, gleichzeitig einsetzen kann, um alle gemeinsam wo immer wir auch leben, dem deutschen Freiheitskampf zu dienen.

(5) Ausbildung und Einsatz von Roving Ambassadors oder Troubleshooters, also eine Art von Organisations-Einsatzkommandos, die durch eingehende Spendengelder hauptberuflich von uns bezahlt, eingesetzt werden können um eine weltweite Organisation überhaupt zum funktionieren zu bringen.

(6) Dazu brauchen wir unbedingt Adressen von Mitkämpfern in aller Welt, die im Stande sind, Führungskräften in ihren Gaststätten oder Pensionen kostenlose Unterkunft zu gewähren , wo diese entweder zu kurzen Erhohungsurlauben oder aber auf Rede- oder Organisationsreisen übernachten können.

Wir brauchen Bauern oder Geschäftsleute die einem arbeitslosen oder aber auf der Flucht befindlichen Kameraden Arbeit geben können.

(7) Wir brauchen Adressen von Kameraden wo Leute die ins Exil müssen untertauchen können--und sicher vor Spionen und Geheimdiensten sind.

(8) Wir müssen alle Kameraden erfassen die irgendwelche militärische Erfahrung besitzen von damals oder heute, (bitte so detailliert wie möglich Daten angeben).

(9) Wir müssen einen privaten Luftschutz im Kameradenkreis aufbauen, mit Luftschutzkeller und Bunkerbau sowie die Errichtung von Sanitäts- und Lebensmittelvorräten sofort in Angriff nehmen, damit unser Element in grösstmöglicher Zahl einen ohne weiteres möglichen Krieg überlebt.

MODERNE FREIKORPS IDEE

(10) Wir müssen eine schlagkräftige Gruppe von kampffähigen Menschen beiden Geschlechts in allen Gauen Deutschlands, parallel zu allen obigen bereits erwähnten Gruppierungen aufstellen, damit im Falle einer von aussen einsetzenden Invasion oder des inneren Verrates, unser Volk nicht wehrlos der Willkür der

inneren oder äusseren Besatzungsmächte ausgeliefert bleibt.

(11) Wir müssen dann endlich eine weltweite Organisation gründen, die alle diese wunderbaren kleinen Organisationen und Gruppen unter ein Dach bringt und zum Wohle unseres ganzen Volkes und dadurch der Welt einsetzen kann. Es wird viel Fingerspitzengefühl brauchen und noch mehr Geduld um dieses Ziel zu erreichen, von dem vielen dazu nötigen Geld ganz zu schweigen.

Da alles dieses auf praktisch freiwilliger Basis erfolgen muss, in einem Zeitalter wo so viele Versuchungen locken, Wo der Materialismus immer krassere Formen annimmt und das Fernsehen den Geist verwirrt, die Seele verzerrt und die grosse Masse der Menschen in roboterähnliche Trance zur Apathy versetzt. Trotzdem, ich weiss dass es Millionen von Menschen gibt, die bei uns sofort mitmachen würden, wenn sie nur von unserer Existenz wüssten. Deshalb ist jeder Einzelne für uns so furchtbar wichtig! Deshalb ringe ich schon seit Jahrzehnten um jede einzelne Seele, deshalb ist; jede neue Adresse, jede Buchbestellung, jede Spende wenn auch noch so klein, ein weiterer Baustein und Schritt zum Sieg. Deshalb bitte ich Euch, diese Schrift zu Millionen zu verteilen. Denn auch unsere Gegner leiden unter der Apathy der Massen, ich weiss dass wir siegen können, wir brauchen nur die Entschlusskraft aufzubringen. Den Weg habe ich dazu hiermit aufgezeichnet. Es fehlen jetzt nur noch die Mittel. Diese Mittel aber bestehen schon, es ist jetzt eigentlich nur noch eine Frage wie diejenigen die die Gelder, Häuser und Aktien bereits besitzen dazu zu bewegen sind, diese uns und durch uns und über uns dem deutschen Volk zugutekommen zu lassen.

ZUM LÄSTIGEN GELDE!

Auch bei der Finanzierung unserer Pläne müssen wir mehrspurig verfahren, es gibt da mehrere Methoden um mitzuhelfen:

(1) Spenden, einmalige grosse Summen, die entweder auf unser Konto in Deutschland oder aber an uns hier überwiesen werden können; Postscheckkonto Nr. Stgt 113353-703, Samisdat Publishers.

(2) Sehr wichtig sind monatliche Spenden die zum Rückgrat unserer Arbeit werden müssen, denn nur wenn ein stetes Einkommen, mit dem man disponieren kann vorhanden ist, können hauptberufliche Fachkräfte angestellt und eingesetzt werden, die nun einmal nötig sind wenn man gegen solch starke und finanzkräftige Feinde, wir wir ankämpfen will. Wir brauchen um Erfolg zu haben, einen stetigen Strom von einer Art 'Zehnten' wie er in der Bibel erwähnt wird und heute von vielen religiösen Sekten auch empfangen wird mit oder ohne Kirchensteuer. Da wir im Grunde nichts anderes als wie einen Staat im Staate aufbauen müssen, brauchen wir eine Art von Idealistensteuer um unsere Arbeit zu finanzieren.

(3) Eine sehr wichtige Quelle sind für uns die Überschreibung von Grundstücken und Häusern, Aktien, Wertpapieren vor oder auch nach dem Tode. Ganz besonders weil wir ja, sowie die Organisation wächst, Tagungsräume, Büros, Zusammenkünfte, Lehrräume, etc. fast in jeder Stadt brauchen, die man uns normalerweise nicht vermietet oder aber sonst kurzfristig kündigt. Deshalb bestehen diese Räumlichkeiten bei uns in Toronto durch meinen Verlag und meine Gallery schon seit 3 Jahren.

(4) Wie schon erwähnt werden alle Gewinne aus der Verlagsarbeit, der politischen Arbeit zu geführt, also hilft der Kauf eines jeden Buches und jeden Tonbandes.

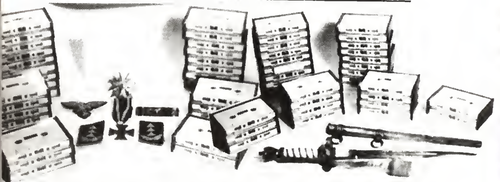
(5) Was für uns von sofortigem, grossen Nutzen wäre sind alle Bücher, Schriften, Bilder, Schallplatten, Filme, Orden, Dolche, Stiefel, Uniformstücke egal in welchem Zustand, alte Münzen, Briefmarken aus der Zeit des Dritten Reiches. Es besteht dafür in Amerika solch ein reges Interesse, dass wir diese Alten Souveniers sofort in Geld umsetzen können. Also bitte alles durchstöbern, nach Flugblättern ja selbst Knöpfen von Uniformen, auch Nachbarn und Verwandte fragen. Wir machen aus alt--neu.

(6) Ein interessantes Sonderprojekt wäre die Errichtung von Gedenkstätten und Ehrenmälern für die Gefallenen- und Zivilen-Opfer der beiden Weltkriege. Auch dazu brauchen wir geeignete Grundstücke und suchen schon jetzt geeignete Fachkrafte wie Architekten, Bildhauer, Maurer und Steinmetze sowie Metalgieser, die aus Liebe zu Deutschland an diesen Sachen mitarbeiten würden. Bitte deshalb besonders an uns schreiben unter der Überschrift: "Ehrenmale--Gedenkstätten."

Wir könnten dort auch Austellungen über Alliierte Kriegsverbrechen, Bombenterror usw. ausführen. Bis jetzt hat die Idee auf jeden Fall guten Anklang gefunden.

Zum Schluss möchte ich noch einmal wiederholen, damit kein Missverständnis vorkommt. Für mich will ich keinen Cent und keinen Pfennig haben. Ich habe in meinem Leben immer für mich selbst gesorgt. Aber unsere Arbeit nimmt jetzt Ausmasse an, wo sie meine Möglichkeiten einfach übersteigt. Der Erfolg ist durchaus möglich, aber nur so schnell und nur in dem Rahmen wie alle mithelfen und mitopfern. Wir können unser Schicksal meistern--nur der Entschluss zuzupacken, zu spenden steht zwischen dem jetzigen Zustand unseres Volkes in seiner Erniedrigung und Impotenz--zu spenden, zu opfern, mitzuarbeiten am Grossen Plan.

UNSER SCHICKSAL IST SOMIT IN IHRER HAND!



Aus alt mach neu! Alte Orden, Dolche und Bücher tauschen wir gegen Tonbänder ein. Diese verschicken wir kostenlos an Presseleute in aller Welt.

MEINE ZIELE

Ich will mein ganzes Leben und mein Hab und Gut weiterhin einsetzen, um die folgenden Ziele zu erreichen:
(1) Die komplette Revision auf Staatsebene durch Staatsoberhäupter aller Nürnberger Urteile, sowei aller Urteile die von den Siegern damals und bis heute durch Rechtsbeugung, Meineid und Folterungen in Deutschland und aller Welt gegen meist unschuldige Menschen erzwungen wurden.
(2) Die komplette und ehrliche Revision der vielen Propaganda- und davon abgeleiteten Geschichtslügen, wie der Sechs-Millionen-Schwindel, die Lebensbornlüge, die Menschenvergassungslüge, die deutsche Welterroberungslüge usw.
(3) Die Wiedervereinigung aller Deutschen in einem unserem Volk würdigen Staatsgebilde im Herzen Europas, das völlig frei, unbeinflusst und unabhängig vom Ausland von der Mehrheit aller Deutschen in der Zukunft dort geschaffen werden wird.
(4) Die Zusammenfassung aller Auslandsdeutschen in einer besonders dafür aufzubauenden Weltorganisation deren Aufgabe (a) der Schutz der auslandsdeutschen Kultur- Geschichte- und Lebensrechte sein muss und (b) gleichzeitig die Wahrnehmung deutscher Interessen in Export-Importfragen, sowie dem Abbau der anti-deutschen Hetze dienen muss. (c) Solange Besatzungsregime in Bonn, Pankow und Wien etabliert sind, muss diese Organisation unabhängig von den jeweiligen Teilstaatenregierungen in Europa, deutsche Überseeinteressen vertreten; ja oft sogar gegen diese Verrätersysteme, und deren Ausverkauf deutscher Belange, Stellung nehmen.
(5) Eine genaue Untersuchung von Kriegsschuldfragen, begangenen Kriegsverbrechen auf allen Seiten, und deren Veröffentlichmachung in allen Weltsprachen in Weissbuchform, Herstellung von Tonbändern und Dokumentarsendungen für Radiostationen, Fernsehanstalten und ganze Dokumentarfilme darüber, um Deutschland zu entlasten.
(6) Die Errechnung von deutschen Verlusten während und nach dem II. Weltkriege an Menschen, Material, Gütern, Immobilien, Kunstwerten und geraubtem deutschem Land, sowie von den Siegern demontierten Betrieben, von der Enteignung deutscher Auslandsfirmen und Guthaben, gestohlenen Patenten und der daraus den Siegern entstandenen Profite. Erechnung in Summenausgedrückt, der Arbeitsleistung

von deutschen Zivil- und Kriegsgefangenen in Alliierten KZ's und Kriegsgefangenenlagern während und nach dem Kriege. Kalkulation der direkten und indirekten Kosten der allen drei deutschen Teilstaaten entstandenen Kosten der Besatzungszeit und Stationierungskosten, bis heute.
(7) Genaue Errechnung aller an jüdische Individuen bereits bezahlten, Renten, Wiedergutmachung, Abfindungen, Rückzahlungen sowie an jüdische Organisationen, und den Staat Israel geleistete Material- Services- und geldliche Wiedergutmachungsleistungen.
(8) Genaue Errechnung der dem Auslande entstandenen Kriegsschäden die direkt auf deutsche militärische Operationen, wie Invasion, Bombenangriffe, Zwangsarbeit, Besatzungszeit usw. zurückzuführen sind.
(9) Ein ehrliches Auf- und Abrechnen, genau so grosszügig uns gegenüber wie wir den Juden, Zigeunern, Russen, Tschechen, Polen usw. bisher gewährleistet haben, soll dabei angewendet werden.
(10) Da bei einer solchen endgültigen ehrlichen Abrechnung, Deutschland Riesensummen besonders von Amerikanern, Engländern (wegen ihrer Bombenangriffe) Russen (Demontage und Sklavenarbeit) und Juden (erschwindelte Wiedergutmachungsgelder, etc.) zustehen werden, schlage ich folgendes vor: (a) Grosszügige Abfindung unserer noch lebenden deutschen Kriegsopfer. (b) Abfindung der Palästinenser, die indirekt durch unsere Finanz- und Militärhilfe an Juden und Israel ihrer Heimat beraubt wurden. (c) Errichtung deutscher Denkmäler für unsere zivilen Opfer und Helden des II. Weltkrieges, in der ganzen Welt. (d) Die Herausgabe von revidierten ehrlichen Geschichtsbüchern, die auf der Veröffentlichmachung aller heute noch geheimen Dokumente, aller Staaten, um und über den II. Weltkrieg basieren sollen. (e) Das Deutschland gut stehende Geld, soll zu einer weltweiten, massiven Aufklärungskampagne benützt werden, wobei alle tendenziös anti-deutschen Bücher, Novellen, Romane, Textbücher, Radiosendungen und ganz besonders Fernseh- und Kinofilme riguros gesäubert oder aber zerstört werden müssen. (f) Ein nichtbefolgen dieser gerechten deutschen Forderungen soll im ernstesten Falle als eine Art 'latender Kriegszustand' von deutscher Seite gewertet werden, mit den entsprechenden Folgerungen.

Um diesen utopischen Plan Wirklichkeit werden zu lassen, wollen wir sofort an die teilweise Erstellung der 'Rechnung' gehen. Wer kann mitmachen? Wer hat Material dafür und die Zeit und Erfahrung für solch eine Riesenarbeit? Wir können aber auch schon im kleinen Schritte unternehmen um abzurechnen, so wie ich es mit meinen Demonstrationen bis jetzt gemacht habe. Geschichtsberichtigungen über Radio- und Fernsehauftritte, Bücher, Flugblätter usw. können sofort vorgenommen werden. Bibliotheken können privat gesäubert werden! Unsere Gegner taten und tun es und liessen alles pro-deutsche Material verschwinden, warum nicht wir? OHNE EINSATZ KEIN SIEG-

AUSSCHNEIDEN & ZURÜCKSCHICKEN

FRAGEBOGEN AUSFÜLLEN

SAMISDAT, 206 Carlton St., Toronto, Ontario, Canada M5A 2L1

Mein Name ______________________ Geschlecht, M__W__

Adresse ______________________ Tel. Nr. ________

______________________________ Alter ______

Kinder (Zahl)? ___ Alter __________ Geschlecht ________

Antworten Sie bitte, mit 'ja' oder 'nein'. Haben Sie:

Redetalent?___Organisationstalent?___Schreibtalent?___

Ein Auto?___Motorrad?___Boot?___Wochenendhaus?______

Zelt?___Photoapparat?___Filmkamera?___Tonbandgerät?___

Kassette?___Eine eigene Schreibmaschine?___Kopiergerät?

___(wenn 'ja', Model angeben)______________________

Hobby (bitte um Details)? ______________________

Militärische Erfahrung (bitte um Details)? __________

______________________Wissen Sie um Erste Hilfe?____

Fremdsprachen (welche)?______________________

Schreiben?___Verstehen?___Fliessend?___Rostig?______

Schulbildung: Volks.?___ Reals.?___Universität?_____

Beruf (welchen)?______________ Selbständig?___Angestellt?___Arbeiter?___Sind Sie Demonstrationswillig?___

Könnten Sie eine Ortsgruppe führen?____Haben Sie Räumlichkeiten für kleinere Zusammenkünfte?____Könnten Sie auch tagsüber etwas Zeit für unsere Organisationsarbeit finden? ____Könnten Sie oft mehrere Tage hintereinander für die Organisation arbeiten?____Könnten Sie als Schreibkraft, anfallende Korrespondenz erledigen?____Könnten Sie in einem Briefschreibekommittee oder als Medien-Monitor mitmachen?____Können Sie telefonisch erreicht werden?_____
Zu Hause (Nummer mit Vorwahl, bitte)____________________
Bei der Arbeit (Nummer mit Vorwahl, bitte)______________
Günstigste Uhrzeit? Bis_____ nach _____ am ____________.

Könnten Sie jemand für ein oder zwei Nächte auf der Durchreise unterbringen?____Könnten Sie einem Kameraden Arbeit geben?____Wenn 'ja', welcher Art?____________________
Hauptberuflich?____Auch mit Familie?____Könnten Sie die Organisation mit Spenden unterstützen?____Auf stetiger Basis?____Wöchentlich?____Monatlich?____Vierteljährlich? ____Halbjährlich?____Jährlich?____Welche Methode der Überweisung ziehen Sie vor: Post?____Bank?____Sparkasse? ____Barspende?____Brauchen Sie Rat und Hilfe bei der Erstellung eines Testamentes?____In welcher Sprache?______ __________Für welches Land?____________________

ANTRAG

Ich bestätige hiermit, dass alle angegebenen Daten der Wahrheit entsprechen, und habe nichts gegen eine Nachprüfung derselben einzuwenden.

Ich möchte Mitglied der Samisdat Kampfgruppe Zündel werden und erbitte, nach Ausfüllen obigen Fragebogens und nach Ablaufen der nötigen Probezeit um volle Mitgliedschaft. Einen Lebenslauf lege ich bei, sowie zwei Adressen von Menschen die mich kennen und die über mich und meine Vergangenheit und meinen Charakter wenn nötig Auskunft geben können, um gegen Polizeispione und Geheimdienstinfiltration gewappnet zu sein.

Unterschrift: Datum:



Eine deutsche Witwe und glühende Patriotin, die einen furchtbaren Leidensweg hinter sich hat wie viele Menschen der Kriegsgeneration, schrieb mir folgenden Brief:

Lieber Kamerad Ernst Zündel!

Nun habe ich also den Schritt getan
Hier eine Abschrift zu Ihren Händen
Damit habe ich ganz nach meinem Wunsch
und meiner Vorstellung einem guten Sohn
unseres Volkes, der sich ganz im Sinne
unserer Ideale gegen eine Welt von Sünden
unerschrocken für Recht und Wahrheit ein
setzt, meine Dankbarkeit erweisen wollen

In drei Jahrzehnten, die meinem geliebten
Mann und mir verblieben waren – er kam
mit 37 J. aus dem Krieg heim – haben wir
das Vermögen in sehr harter Arbeit erworben
das zum Bau eines Hauses mit Garten
am Stadtrand verwendet werden sollte.
Nach dem Tode meines Mannes fehlte mir
die Kraft, diesen Plan auszuführen, zumal
der Sohn noch in der Ausbildung war.
So habe ich dann alles anders geregelt und
geordnet.

Das Testament musste so abgefasst werden
weil mein Sohn nach dem Gesetz Haupterbe
ist. Sein Pflichtanteil dürfte mit dem
noch vorhandenen Vermögen in Wertpapieren
gedeckt sein. Notfalls kann ich noch eine

Hypothek aufnehmen und das Geld auf Ihren Namen verfügbar anlegen.
Das wäre noch zu überlegen.
Wohnungs- (ist beigelegt) und Stadtplan bekommen Sie noch.

Von meinem Ableben werden Sie durch Telegramm benachricht. Eine Niederschrift des Testaments liegt beim Notar, eine beim Amtsgericht . . . Ein weiteres Exemplar bleibt hier in der Wohnung.

Lieber Kamerad Zündel! Ich freue mich darüber, daß wir Landsleute sind und beide aus Württemberg stammen. Mein Mann war im ge-birge beheimatet.
Solange ich noch lebe, werde ich das Mögliche tun, Sie in Ihrem Kampf für die Ehre unseres Volkes zu unterstützen. Wie ich Ihnen mitgeteilt habe, gehen Ihnen im nächsten Monat weitere 2000.- DM zu.

Natürlich weiß ich, lieber Kamerad Zündel, daß Sie der Verlag und der Verlag Sie sind, es waren doch mehr „kosmetische" Gründe, wenn ich den Namen, d.h. Persönlichkeit mit Daten, im Testament eingesetzt haben wollte. So reiche ich Ihnen über den Atlantik hinweg die Hand und grüße Sie mit Ihren Mitarbeitern ganz herzlich Ihre ...

Die notarisch ausgefertigte Urkunde der HausÜberschreibung lag bei. Dadurch wurde Sie, die mich noch nie getroffen hat, zum Grundstein unserer Arbeit in Deutschland. Wenn ich nur noch 20 Menschen wie diese Frau finden könnte, dann wäre unser Erfolg so viel wie sicher.

Diese von einem Notar angefertigte und beglaubigte Urkunde enthält alles, was zu einer unanfechtbaren Überschreibung von Werten für unsere Arbeit nötig ist. Entweder Paragraph 1. der alles umfasst, eintragen, oder aber Paragraph 2. der nur gewisse Teile, wie Häuser, Grundstücke, etc. umfasst, im Testament verankern.

TESTAMENT URKUNDE Nr. für 1979

Verhandelt zu __________ 1979. Vor dem unterzeichneten Notar mit dem Amtssitze in ____________ erschien: Frau Witwe _____________, geborene ___________, Hausfrau, geboren am _______ in ___________ Kreis ______________, wohnhaft in ______________________________.

Die Erschienene ist dem Notar von Person bekannt, Sie erklärte: Ich will ein Testament errichten und bin durch frühere Verfügungen von Todes wegen nicht daran gehindert. Ich bin Deutsche Staatsangehörige. Ich verlange keine Zuziehung von Zeugen.

Der Notar überzeugte sich durch die Verhandlung von der Testierfähigkeit der Erschienenen. Diese erklärte sodann ihren letzten Willen mündlich wie folgt:

(1) Zu meinem alleinigen Erben setze ich hiermit meinen Kameraden, Herrn Ernst Christof Friedrich Zündel, geboren am 24.4.1939, zur Zeit wohnhaft 206 Carlton Street, Toronto, Ontario, Kanada ein.

(2) Meine Eigentumswohnung nebst Garage (Grundstücke, Aktien, Sparkonten, etc. zutreffendes einfügen) in (eingetragen in den Wohnungs- und Teileigentumsgrundbüchern von ______ Blatt____und______) nebst allem im Zeitpunkt meines Todes in dieser Wohnung befindlichen Inventar im weitesten Sinne vermache ich Herrn Ernst Christof Friedrich Zündel, geboren am 24. April 1939, zur Zeit wohnhaft 206 Carlton Street, Toronto, Ontario, Kanada M5A 2L1. Ersatzvermächtnisnehmer soll die Samisdat Publishers Ltd. mit dem Sitz daselbst sein.

(3) Zur Durchführung des vorgenannten Vermächtnisses ordne ich eine Testamentsvollstreckung an. Aufgabe des Testamentsvollstreckers soll lediglich die Durchführung dieses Vermächtnisses sein. Zum Testamentsvollstrecker mit diesem Aufgabenkreis berufe ich den jeweiligen Vermächtnisnehmer.

Diese Niederschrift wurde vorgelesen, von der Erschienenen genehmigt und von ihr und dem Notar eigenhändig, wie folgt, unterschrieben:

Wichtig

ist, dass das Testament in vier (4) Niederschriften angefertigt wird und dass ich vom Ableben des Testamentinhabers telegrafisch informiert werde.

(1) Eine Niederschrift ist zu Hause aufzubewahren.
(2) Eine Niederschrift ist an mich zu schicken, per Einschreiben
(3) Eine Niederschrift bleibt beim Notar.
(4) Eine Niederschrift soll beim zuständigen Amtsgericht hinterlegt werden.

Jeder der diesen Schritt unternimmt, setzt sich dadurch ein lebendiges Denkmal, lange über den Tod hinaus, und wenn wir einst den Sieg über Deutschlands Feinde wieder errungen haben, dann wird jedem dieser edlen Spender ein ehernes Denkmal in einem besonders dafür zu errichtenden Ehrenmal gesetzt werden.

BRIEFE-KOMMENTARE!

Auszüge aus vielen Briefen die mich aus aller Welt täglich erreichen:

Lieber Kamerad Zündel!

Herzlichen Dank für die Zusendung des Anti-Holocaust Aufrufes, den ich heute erhalten habe. Leider kann ich keine Geldspenden schicken. Ich habe selbst Geldstrafen zu bezahlen und bin zudem noch wegen meiner politischen Einstellung mit Berufsverbot belegt....

Meine Freunde und ich werden ständig von der Polizei schikaniert mit Hausdurchsuchungen, Verhören usw., um mir einen Verstoß gegen §86a anhängen zu können. Zudem sind die jüngeren Kameraden ständig dem Druck von seiten der Eltern ausgesetzt. Ich möchte aber vier Kassetten bestellen, und zwar

mit deutschem Gruß,

Sehr geehrter Herr Zündel,

1. Dank für Ihre Luftpoet mit dem Aufruf "Zur Anti-Holocauet-Demonetrtion". Der Inhalt diesee Schreiben iet eo gut formuliert, deß ioh gern ca 50 Exemplare davon gehabt hätte. Were dae möglioh ?
(Hinweis: in der 10. Zeile von oben:"... in den Öfen ..." Öfen mit f nicht mit v)

2. Unter dem Datum 23.10.78 übereendte ich Ihnen einen Verrechnungeecheck über 50,- DM.

   Zu 1 : Sofern ee Ihnen möglich ist, bitte ich um schnellste Übersendung der 50 Stück Anti-Holocaue-Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrter Herr Zündel,
...Ihr Aufruf zu Anti-Holocaust Demonstrationen geht unter die Haut. Eine DM 20.00 Spende anbei. H.F., Rentner

Lieber Kamerad!

Ich übersende Ihnen mit recht Herzlichen Dank 20 DM für die mir liebenswürdiger Weise übersanden 2 Bücher die Deutschen Geheim und Wunderwaffen des 2. Welt Krieges!

Bitte verzeihen Sie mir das die Bezahlung sich etwas verspätet bei Ihnen eintrifft, aber ich war wieder Krank, meine 10 jährige Gefangenschaft bei den Sowjets ist nicht spurlos an mir vorüber gegangen.

Mein Kamerad u. ich wir sind sehr erfreud über die von Ihnen geleistete Arbeit u. Wissen dies sehr hoch einzuschätzen, besonders in dieser für uns Deutschen Idealisten sehr traurigen Zeit!

Es Verbeibt Ihnen in Treue fest
mit Kameradschaftlichen Grüssen

Lieber Herr Zündel!

...Ich danke Ihnen sehr für das ausgezeichnete Informationsmaterial. Ganz grossartig und auch längst überfällig fand ich Ihren Samisdat Labebericht- Nachrichten und Siege. Sie haben so überzeugende Worte gefunden... Es war weiterhin ein grossartiger Einfall von Ihnen, mit dieser international symbolträchtigen Verfahrensnennung jene deutschen Namen zu verbinden, die uns in schicksalsschweren Tagen so viel bedeuten, von Lenz bis Christophersen und von Baagoe bis Mattern... ich wünsche, dass Ihnen Gesundheit und unerschütterliche Tatkraft auch weiterhin erhalten bleiben im Kampf um die Freiheit für unser deutsches Volk. H.S., Rheinland

Seid gegrüßt - liebe Kameraden in Canada !

Vorerst danke ich recht herzlich für die Briefe mit den deutsch-völkischen Unterlagen. Den Aufruf zu Anti- Holocaust- Demonstrationen habe ich vervielfältigen lassen und an deutschbewußte Österreicher weitergegaben. Selbstverständlich gibt es bei uns in Kärnten noch genug Menschen, welche sich sehr darüber freuen, daß Deutsche in Ausland so aktiv in Tat und Schrift zu ihrem Volke stehen und sich der unerträglichen Differmierung entgegenstellen. Ich und viele Kameraden setzen auch gerne unsere bescheidenen Mittel ein, um der verwerflichen Charakterdemontege im deutschen Volke Herr zu werden. Aber die V. Widerständler, KZler und Emigranten ist zwar nur ein kleiner Haufen ohne Ansehen, aber sie haben eine große Macht und können jederzeit mit der Macht der Juden in aller Welt als Unterstützung rechnen. Die Leute können deshalb unbestraft unser deutsches Volk diskrimieren, betrügen und das Ansehen in der Welt vollkommen untergraben. Gott sei Dank kommen jetzt immer mehr von mutigen Schriftstellern Bücher und Schriftan heraus, wlche der Wahrheit eine Gesse freikämpfen und den entsatzlichen faustdicken Lügen mit einwandfreien Dokumenten eine klare Absage erteilen. Selbstverständlich kann ein so umerzogenes Volk wie unseres seit 1945, wo alle Deutschbewußten ins Getto der Volksetreue verbannt wurden, nicht so leicht ins richtige Lot gebracht werden. Wir, die erkannt haben, welchen Gefahren unser deutsches Volk in seiner Leichtgläubigkeit ausgesetzt ist, dürfen eben nicht müde werden, gegendas Weltjudentum und ihren Handlangern zu jeder Zeit entsprechend aufzutreten, um dies verwerfliche Macherschaften zu vereiteln. Ein alter Spruch sagt: " Wenn die Guten nicht kämpfen, siegen die Schlechten".

In diesen Sinne wünsche ich allen guten Deutschen in Canada viel Erfolg und Glück und in kameradschaftlicher Treue

grußt Ihr

Lieber Herr Zündel:
...Es ist für das Mutterland beschämend, wenn Sie im Ausland die Initiative ergreifen müssen, um deutsche Interessen dort wahrzunehmen. Ich war von Ihrem Aufruf so überrascht, dass ich gleich am Empfangstag davon eine grössere Anzahl von Fotokopien anfertigen liess und an einen mir bekannten, politisch aber indifferenten Kreis von Personen verschickte, die davon sehr beeindruckt waren. Für Ihren schweren Kampf übersende ich Ihnen beiliegend DM 40.00 als Spende und wünsche Ihnen von ganzem Herzen viel Erfolg. W.B., Süddeutschland

Lieber Herr Zündel:
...Beiliegend überreiche ich Ihnen DM 50.00 für Ihre weitere Bemühungen, die ich lebhaft begrüsse. Dr. H.G., Schwarzwald

Lieber Kamerad Zundel!

Vor allem möchte ich Ihr Schreiben vom 13.8.1978 bestätigen und die 3 Päckchen mit 3 Tonbändern, Prospektsn und dem Buch: Wunderwaffen. Das eine Tonband mit Ihrer deutschen Ansprache und den jeweiligen deutschen und englischen Gesprächen habe ich bereits an einen sehr interessanten Kreis weitergereicht mit Ihren Buchlisten. Sie sind dort jetzt auch bekannt. Wir sind alle sehr froh, daß Sie die Deutschen in Kanada und USA mobilisieren, es ist höchste Zeit, daß die Deutschen in aller Welt aufwachen, überhaupt sind alls wertvollen Weißen aufgerufen. Die farbi e Front wird langsam gefährlich, sie nutzt die Spannungen innerhalb der weißen Welt, die ja manipuliert sind, aus. Einigkeit macht stark, das muß man täglich einhämmern. Die Juden sind wirklich ein Vorbild, sie halten zusammen wie Pech und Schwefel. So müssen wir auch sein.

Sie verstehen es, die Menschen anzusprechen. Ihr Standvermögen ist beachtlich. Sie bereiten den Boden vor, falls einmal überraschend große Veränderungen kommen sollten.

Besten Dank auch für das Material über die Deutschenhetze in en lisch. Wir sind empört überXX soviel Gemeinheit und Verlogenheit. Ich h be das Mate ial auch an den betreffenden Kreis gegeben, da wird es fotokopiert und erreicht viele Leser.

Wir können Ihnen garnicht genug danken für den persönlichen Einsatz, Sie riskieren Ihr Leben, Ihr Vermögen, Ihre Familis. Alle Freunde nehmen an Ihrem Schicksal aufrichtig Anteill und wünschen Ihnen Erfolg von ganzem Herzen. Es ist immer so, daß einzelne aufstehen und Millionen mitreißen.



Sehr geehrter Herr (Kamerad) Zündel!

Den Erhalt Ihrer zwei Sendungen bestätigen wir mit Dank und sind natürlich bereit, unsern nur noch bescheidenen Anteil an Ihrer so bitter notwendigen Arbeit zu leisten. Nur bitte ich zu berücksichtigen, daß ich als schon angeschlagener Rentner mit meinen 84 Jahren für die Unternehmungen, die Sie von einem vollgültigen Kampfgefährten füglich erwarten dürfen und müssen, nicht mehr imstande bin.
Wir leisten nach unsern Kräften für das Reich, was wir noch können bei Federführung meiner Frau.

Unser Anteil an Ihrem Kampf gegen die Weltpest kann demnach nur in einem, wenn auch nur bescheidenen monatlichen Beitrag von 25.- DM bestehen, den wir neben anderen Verpflichtungen doch noch aufbringen wollen und müssen. Übrigens kann Auskunft über uns geben der Ihnen sicher bekannte Kam. Tell, den wir sehr herzlich zu grüßen bitten. Auch Herr Mattern in Chile kennt uns.

Nun für Ihre Arbeit "Glückauf" und Erfolg ohne die ja nie ausbleibenden Enttäuschungen.
Mit ostdeutschem Treuegruß

Ihr

Sehr geehrter Kamerad:
...Herzlichen Dank für Ihre interessanten Anlagen! Es ist für uns nationale Kämpfer hocherfreulich, dass es auch im Ausland Menschen gibt, die für die unbedingte Wahrheit eintreten und die Holocaustlüge bekämpfen. H.M., Augsburg

Sehr geehrter Herr Zündel.

Herzlichen Dank für das Holocauet Exemplar.Damit Sie nicht länger auf Antwort warten eollen,teile ich Jhnen folgendes mit. Joh habe Jhr Exemplar 3o mal vervielfältig und an acht Parteien -IO Bundee-Minister , 4 an die Bundes-Regierung und den Reet an Bekannte und Freunde verteilt.

Joh habe die Abeicht weiter zumachen. Mein Kamerad [illegible] Kriegebeechädigter [illegible]. [illegible] [illegible] hat auch fünf Exemplare verteilt.Wir alle eind sehr Empört. Der Anfang iet da, den Erfolg müssen wir nun abwarten. Jn der Hoffnung Jhnen damit gedient zu habem verbleibe Ich mit den

Liebe Kameraden.

Dis bestelltem Buecher sind hier gut angekommen.Vielen Dank.Ebenso Ihr Brief mit der Mitteilung dae " Die haeeslichem Deutechem " aue verechiedenem Gruenden noch nicht verlegt werden konnten.Dae iet nicht so schlimm.Wir sind leider beide alt und Rentner,so dae ich mich nicht aktiv an Ihrem Unternehmen beteiligen kann.Aber ich weiee aue Erfahrung wie echwer ee iet ein paar Leute auf die Beine zu kriegen und zu demon - srieren.Ich habe vor I5 Jahren mit ein paar guten deutechgesinnten Kameraden meinee altere hier im Sydney vor dem Kinoe gegen die antideutechen Filme demonetriert,und wurden dafuer von dem anderen ausgelacht.Das hat une weiter nicht geetoert.Wir haben auch Flugblaetter auf unsere Koeten drucken laesen und sie bei dem taueenden verteilt. Wir waren nicht in der Lage von unseren anderen Landaleuten auch nur einen lumpigen Dollar herauesubekommen.Dae hat mir so richtig geeeigt wie diese sogenannten"Deutechem " wirklich [illegible] [illegible]sere [illegible] Gruppe ie[illegible] num auch aueeinander gegangen,und alle sind alt geworden,und haben auch dem Glauben an die Deutechen verloren.Ich persoenlich ja auch.Es ist natuerlich ein Troet zu wieeen dae es noch jemanden in anderen Laendern gibt die noch jung sind und weitermachen.Hier in Australien ist dae hoffnungsloe. Ich wuenache Ihnen von ganzem Herzen Erfolg.Allee wae ich tun kann,iet,Sie mit ein paar Dollars zu unteretuetzen.Wenn ich reich waere dann wuerde ich all mein Geld dafuer einsetzen dae koennen Sie mir glauben.Iet ee nicht eine Schande ohnegleichen das man von dem vielen reichem Deutechen garnichte hoert ?

Ich bitte Sie nun zum Abschluee mir Ihr Holocaust Tonband zu senden. Ich lege Ihnen 50 Dollar bei.Den Reet stelle ich Ihnen fuer Ihren Kampf zur Verfuegung,und hoffe nur das ee Ihnen nicht so ergeht wie ee echon vielen Patrioten ergangen ist die zu hartnaeckig waren und nicht aufgaben,naemlich dae sie ploetzlich eterben.

Damit verbleibe ich mit kameradechaftlichen Grueesen
Ihr

Sehr geehrter Herr Zündel,

die beiden von mir bestellten Tonbänder kamen unbeschädigt an, ich danke für die prompte Überaendung.

Es ist traurig, daß Sie aua dem Aueland unser Vaterland repräaentieren müaaen, wir haben zu wenig Menschen hier, die voll für allea einstehen. Ich habe große Aachtung vor Herrn Thies Christopheraen, den ich mit monatlichen Beiträgen unterstütze. Seine "Kritik" und "Bauernschaft" Bändchen sind stets sehr aufschluasreich.

Ich möchte gerne mehr von Ihrer Organisation erfahren und hatte bereita daran gedacht, späterhin - ich bin jetzt erst 54 Jahre alt - meine Hinterlassenschaft einer politischen Vereinigung zu vermachen. Dann las ich Ihren Artikel hierüber und erbitte Zusendung Ihres Vorschlages für ein entsprechendes Testament.

Die besten Wünache für 1979 und viel viel Erfolg !

Kamerad! ...Anbei Spende für Ihre interessanten Drucksachen, die ich immer gern lese und weitergebe. S.E.,Berlin



Dear comrades:

Many thanks for your last comunication.

In two months the spanish TV. will scream "Holocaust" and since one month ago we are preparing a national campaign against it.

One day after they start with this bloody bull shit we w'll start to stick posters, street tables, maybe some public conferences and many other street public actions.

At the same time we will released a great book about the theme of the six millions, made by one of the best writers in Europe about the theme, Mr. Bochaca, a real deffinitive work, we expect to sell about 20.000 samples which is a quite nice quantity in Spain.

The most important thing is that we are trying to place some advertisers of the book in the TV. during the middle parts of the bloody jew serie, as you can see we really care about to fight the jewshed propaganda and we expect to do a nice work.

Please, keep informate about this fight in the other countries, good luck, victory or death!

Brief aus Spanien, der für uns von ganz besonders grosser Bedeutung war, denn die grösste nationalistische Gruppe Spaniens erklärt uns hierin ihren Operationsplan gegen den Holocaustfilm. Geplant wurden: ein Sonderbuch über den 6 Millionen Schwindel, Reklame, Aufklärung, Demonstrationen, etc., Alles ganz auf unseren Aufruf und unsere Erfahrungen aufgebaut. Somit trug also unser Einsatz tausendfach Frucht!

Sehr geehrter Herr Zündel:
...Ich möchte Sie unterstützen (Spende anbei), weil ich solche Leute zu schützen weiss. Ich habe das Buch über die 6 Millionen Lüge gelesen. Ich bin froh dass es noch Männer gibt die es wagen, solch ein Buch zu veröffentlichen.
J.K. (nur 13 Jahre alt!), Norddeutschland

Liebe Landsleute!

Recht herzlichen Dank für die Fotografien (Photographien) von Eurem Einsatz fur die Wahrheit und gegen die Lüge.

In unserer BRD wird der Polizeiapparat immer mehr ausgebaut.

So mußte auch ich im Monat Januar innerhalb von 11 Tagen 2 mal zur Kriminalpolizei zur Vernehmung. Die Staatsanwaltschaft [illegible] ermittelt gegen mich. Die 1. Anschuldigung lautet: Verbreiten vonSchriften verfassungswidriger Organisationen. Das war aber nicht haltbar weil ich nichts Illegales verbreite. Nun lautet die 2. Anschuldigung: Volksverhetzung!

In unserem "noch nie dagewesenen freiheitlichen Rechtsstaat mit seiner demokratischen Grundordnung" (so die Bonner Bonzen) verfolgen jeden der gesamtdeutsch denkt und handelt.

Wann es gegen mich zu einem Prozeß kommt weiß ich noch nicht.

Auf jeden Fall ist immer mit sehr hohen Strafen zu rechnen. Freiheitsstrafen und Geldstrafen die in die Tausende gehen.

In meinem ganzen Leben habe ich noch nie etwas mit der Kriminalpolizei und mit Gerichten zu tun gehabt. Jetzt werde ich 65 Jahre alt und die Bonner Kollaborateure verfolgen mich weil ich gesamtdeutsche Interessen vertrete und gegen Lüge und Verleumdung kämpfe.

Es muß aber weitergekämpft werden. Dazu haben wir die Verpflichtung gegenüber der nachkommenden Generation.

Ich wünsche Euch liebe Landsleute alles Gute und Erfolg.

...Es tut mir leid mein lieber Kamerad Zündel, dass Ihre Familie wegen Ihres Einsatzes für Recht und Wahrheit bei Ihrem Kampf gegen die Hydra zu leiden hat. Leider ist das bei allen Berufenen der Fall. Für meine Unterstützung in diesem Kampf gegen die Macht der Finsternis die alles bedroht, brauchen Sie nicht überschwenglich zu danken, denn Sie tun dies für uns alle und haben wir also genau so zu danken. Einer für Alle--Alle für Einen. Eine Spende zum Druck des nächsten Buches von DM 2000.00 anbei.
E.S., Hessen

Sehr geehrter Herr Zindel!

Besten Dank fur die Zusendung mit den Foto-Demonstrationen.
Ich gratuliere Ihnen zu diesem Erfolg. Das Foto in der Zeitung habe ich mit Anschreiben an den Herrn Intendanten des Westdeutschen Rundfunks, Wallrafplatz 5 in D 5000 K ö l n übersandt, der den Hetzfilm Holocaust ausgestrahlt hat.

In der Bundesrepublik Deutschland hat der Zionistenfilm außerordentliche Beachtung gefunden. Millionen Zuschauer haben sich diesen Spektakel angesehen und Tausende von Zuschriften hat das Fernsehen erhalten.

Wie nicht anders zu erwarten, sollen nach Meldung des Fernsehens 80% der Zuschauer positiv und nur 20% negativ auf dieses Machwerk reagiert haben. Ein Zeichen, daß die Umerziehung durch die"Siegermachte" geglückt ist. Leider!

Ich habe den Aufruf zu Anti-Holocaust Demonstrationen an meine Freunde und auch an Heimatvertriebene verteilt und auch durch die Post versandt. Ein Echo steht noch aus.

Die Fotos gebe ich weiter. In dem durch das sogenannte Wirtschaftswunder versauten Westdeutschland ist mit Protestdemonstrationen auf der Straße nicht zu rechnen. Des Volk ist dumm und aberglaubig und hangt an seinen Metzgern und Priestern.

Lieber Herr Zündel!

Ganz herzlichen Dank für Ihr Mitteilungen, ganz besonders diese über "Holocaust", ein Film der hier nach der Presse höchstes Echo fand. (Siehe kurze Ausschnitte aus der Bild-Zeitung). Zwischenzeitlich wurde einige Holocaust-Gegner, die Fernsehtürme sprengen wollten, festgenommen. Offenbar ist Bonn do ch nur ein Handlanger der Alliierten. -

Ich habe umgehend Ihre Schriften in Fotokopie an ca. lo Bundesbürger (jung u. alt) weitergeleitet, die teilweise schockiert waren, über die Art der Erpressung des deutscnen Volkes. Sicherlich haben die anderen mal wieder ihr Ziel erreicht u. reiben sich über so viel Dummneit eines Volkes im stillen die Hände.

Die, die es wagen, ein Wort zu ergreifen, sind Nazis oder von der SS-Truppe. Nur wenige sind etwas aufgeklärt.

Jedenfalls, wir drücken Ihnen in Gedanken die Hände für Ihre Arbeit, Ihren Mut und Ihre Tapferkeit. Leider schlafen hier noch viel zu viele Bürger. Ich wünsche Ihnen weiterhin Kraft für ein gutes Werk.

Mit freundlichen Grüssen

Betr.: Ihr Schreiben v.12.1.79,mit bestem Dank schon am 18.1.79 erhalten.
Meine wichtigsten Daten liegen bei.
Zur Zeit werden,auch im etwas freieren Teil Deutschlands,Patrio von Handlangern der Besatzungsmächte u.gut bezahlten Angehörigen des Bonner Nachkriegsregiemes,ständig verfolgt.
Daher bitte keine vollständigen Namen von Einsendern und Freunden veröffentlichen.
Wir lieben unser Vaterland,wir leben und kämpfen für Deutschland u.eine gerechte Lösung.
Ganz sicher glauben wir,das nur von außen der Wahrheit zum Durchbruch verholfer werden kann.

Mein Arbeitszimmer ziert ein großeingerahmtes Bild von H.U.Rudel,als eines meiner Vorbilder.
Eine daneben angebrachte Tafel"Freiheit für Deutschland" ist mir Verpflichtung.
Und dazu wollen wir alle nach Kräften beitragen.

Anbei noch zwei Anschriften von Freunden: Mit freundlichen Grüßen aus Deutschland

Sehr geehrter Herr Zündel !
Für Ihr Schreiben möchte ich mich hiermit recht herzlichst bedanken. Ihre Arbeit mit der Kampfgruppe hat mich sehr beeindruckt. Über den Hetzfilm Holocaust kann man nur sagen, typisch jüdisch- zionistischer käse. Die verfluchten deutschen Speichellecker, die mit Zion unser Volk vor der ganzen Welt als Mörder und Sadisten hinstellen werden eines Tages ihrer gerechten Strafe nicht entgehen. Wegen Volksverhetzung wird man diese elende Bande vor Gericht stellen.
Meine Tätigkeit gegen Holocaust ist Zeitungen und alles andere Material was ich bekommen kann zu verteilen. Eines Tages wird unser Kampf gegen Hetze und Volksverdummung erfolg haben.
Mit besten Grüßen für ein besseres Deutschland wünsche ich Ihnen und Ihrer Kampfgruppe alles Gute. Heil Deutschland

Historische Tonbänder!

Liebe Landsleute und Kameraden:

Viele von Ihnen die bereits Bücher von uns erworben habe, schrieben immer wieder um Quellen für Original Tonaufnahmen aus der Zeit des Dritten Reiches. Bisher waren im Besten Falle die sehr leicht zerbrechlichen Schellplatten oft auf sehr umständlicher Weise zu erhalten. Die Verpackung und Verschickung waren zu auffallend und gefährlich. Aus diesem Grunde suchten wir nach einer besseren Methode und fanden diese nun mit Tonbandkassetten. Diese sind klein, robust und leicht in normalen unauffälligen Briefumschlägen versendbar. Wir benützen nur Tonbänder bester Qualität und vertreiben im Grunde genommen nur drei Kategorien, und drei verschiedene Spieldauern.

1.) Deutsche Soldatenchöre, Jugendchöre, Volkslieder und Militärmärsche, von historischem Wert, von 1933 - 1945.

2.) Deutschsprechige Reden und Reportagen aus der N.S. Zeit. Originalaufnahmen die meist von ausländischen Regierungssendern abgehört und mitgeschnitten wurden. Die Tonqualität entspricht der damals unter diesen Umständen möglichen, die meisten Reden sind sehr gut, manchmal tauchen Störungen auf und kleinere atmosphärische Verzerrungen, aber alles wird vergessen sein, wenn man den ernsten, ehrlichen Inhalt und den mitreissenden Redestil der großen Volksredner der damaligen Zeit vernimmt. Es ist ein Wunder der Technik, daß wir heute noch in aller Stille und ganz ungestört im eigenen Hause, im Geiste damals "dabei sein können"! Ein paar Bänder sind kommentiert, teils von deutschen Kommentatoren, teils mit kurzen Kommentaren in französisch oder englisch, je nach der Quelle, was nur noch die Autentität erhöht.

3.) Die dritte Kategorie ist die in Canada und Amerika und im englischen Sprachraum äußerst populäre Christof Friedrich Serie. Der in Nordamerika weitbekannte Buchautor und Schriftsteller macht hiermit erstmalig seine Fernseh- und Radioauftritte auf Tonband der Öffentlichkeit zugänglich. Darunter sind auch Friedrich Interviews mit führenden Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Kunst. In Deutschland oft wenig oder gar nicht bekannte Führer des nationalen und jüdischen Lagers aus Nordamerika, bringen hier ihre Gedanken zum Ausdruck.

Die Bänder sind wie im Original aufgenommen, nicht zusammengeschnitten verschönert und zensiert, sondern wahrheitsgetreu.

Alle Bänder sind mit einem Sternenkode versehen um die Tonqualität anzuzeigen. **** = sehr gut, *** = gut, ** = befriedigend. Alle Bestellungen nur gegen Vorausbezahlung, am besten per International Money Order oder Bargeld in Scheinen per Einschreiben. Deutsche Bankschecks werden von kanadischen Banken nicht angenommen.

Bitte genügend Geld für Postgebühr beilegen. Adressen klar und deutlich schreiben. Die Tonband-Kassetten kommen in drei Spieldauern und Preisen:

C-60 (Spieldauer 1 Stunde) . . . .
oder DM 13.00 plus Postgebühren DM 2.00
C-90 (Spieldauer 1-1/2 Stunden) . . . . .
oder DM 18.00 plus Postgebühren DM 2.00
C-120 (Spieldauer 2 Stunden) . . . .
oder DM 28.00 plus Postgebühren DM 2.00

No. 1 Musik des III. Reiches (C60*)**

Horst Wessel Lied. Badenweiler-Marsch. Es Pfeift Von Allen Dächern. In Dem Kampf um die Heimat. Aus Tiefster Deutscher Not Heraus. Blaue Jungens Marsch. Präsentiermarsch der Kriegsmarine. Luftschutz Lied. Fliegerkameraden. Deutsches Freiheitslied. Junkers 88 Marschlied. Wir Halten Treu Zu Dir. Junkers-Marsch. Hermann Göring Marsch. Heil Hitler Dir. Hakenkreuzfahnen. Als Die Gold'ne Abendsonne. Deutschland Lied. Die Fahne Hoch.

No. 2. Musik des III. Reiches (C60*)**

Marsch der Deutschland in Polen. Wir Fahren Gegen Engeland. Marsch der 80,000,000. Wir Kommen Wieder. Gegen Briten und Franzosen. Das Frankreich Lied. Bomben auf Engeland. Ade, Polenland. U.Boot 47. Wir Fliegen Gegen Engeland. Heut' Stechen wir ins Blaue Meer. Ich bin ein Deutscher Matrose . Unser Rommel. Das Deutsche Korps in Afrika. Hell Klingt ein Lied. Vorwärts nach Osten. Der TraueFeldsoldat. So Kämpft nur Unsere Infanterie. Bomben Flieger der Legion Condor. Parade Marsch der Legion Condor.

No. 3. Musik des III. Reiches (C60*)**

Düppeler Schanzen-Sturmmarsch. Wohlauf Kameraden. Defilier Marsch. Schwarzbraun ist die Haselnuss. Bayrischer Defiliermarsch. Auf der Lünenburger Heide. Regiments-Marsch 55. Das Lieben Bringt Gross Freud. Präsentiermarsch. Pappenheimer Marsch. Prinz Eugen. Regimental Marsch. Vom Barrette Schwankt die Feder. (Panzer Korps) Deutschland Ruhm. Westerwald-Marschlied. Parademarsch. Regimental Nummer. Marsch aus der Zeit Friedrichs des Grossen. Ein Heller und ein Batzen. Unsere Garde. Die Gedanken Sind Frei. Badenweiler Marsch. (Hitlers Favorit) Regimental Nummer. Als die Gold'ne Abendsonne. In Treue Fest Wir Sind des Geyers Schwarze Hauten. Muss I' Denn. Steiger Marsch.

No. 4 Lieder und Märsche der Kriegsmarine 1933 - 1945 (60)**

Heut' Geht es an Bord. Frisch Voran. Auf Wiedersehen. Marie Madlen. Flaggen auf Vollmast. Ritter der Nordsee. Uns're Marine Winde Wehn. Marine Polka. Prinz Eugen Marsch. Der Seewind Pfeift. Der Kadettenmarsch. Warte Mein Mädel. Ich Denk' an Dich. Mein Deutsches Mädel. Freundschaftsflagge. Lasst Wehen die Fahnen. Scharnhorst Marsch. Heut' Stechen wir ins Blaue Meer. Gneisenau Marsch. Kameraden auf See. Falkland Marsch. Blaue Jung's.

No. 5 Lieder und Märsche der Luftwaffe 1933 - 1945 (C60****)

Luftwaffen Parade. Junkers 99 Lied. Aufwärts Zur Sonne. Bomben auf Engeland. Luftsport Voran. Rot Scheint die Sonne. Deutscher Fliegermarsch. Der Bombenfliegermarsch. Graf Zeppelin Marsch. Lied der Junkers Flug und Motorenwerke. Prinz Max Brigade. Flieger Empor. Hermann Göring Marsch. Flieger Sind Sieger. Deutscher Adler. Stuka Lied. Pilotenmarsch. Es Blitzen die Stählernen Schwingen. Flieger Fanfare.

No. 6. WERMACHT (C60*). Victory Fanfare. Weichsel und Werthe. Rosemarie. Gegen Briten und Franzosen. Der Tod in Flandern. Lied der Panzergrenadiere. Allen Voran. Pariser Einzugsmarsch. Sieg Heil Viktoria. Unser Rommel. Wir Stürmen den Siege entgegen. Von Finnland bis zum Schwarzen Meer. Lied der Panzergruppe Kleist. Der Treu Feldsoldat. So Kämpft nur unsere Intanterie. Deutschland Lied. Lisa-Lisa. Lore-Lore.**

No. 7. Lieder und Märsche aus dem III. Reich (C60***) **Marsch der Deutschland in Polen. Wir Fahren Gegen Engeland. Bomben auf Engeland. Ade, Polenland. U.Boot 47. Heut' Stechen wir ins blaue Meer. Ich bin ein Deutscher Matrose . Von Finnland bis zum Schwarzen Meer. Der Treue Feldsoldat. Bombenflieger Legion Condor. Heut' Geht es an Bord. Marie Helen. Marsch der Leibstandarte Adolf Hitler. Lied der Panzergrenadiere. Es ist so schön Soldat zu sein. Torpedo los! Erika Marsch. Tschingta Bumintara. Gefällt dir meine grüne Tracht. Mein Schleierland.**

No. 8. **Hitler's Reichstagsrede und Kriegserklärung an Polen. 1. September 1939.** (C60****)
Ein historisches Dokument von allergrößtem Wert. Göring eröffnet den Reichstag mit interressanten Erklärungen und knappen Wortfomulierungen, ein Kontrast zum ausschweifenden Geschwafel des heutigen demokratischen Stiles. Dann folgt eine typische Hitlerkanonade immer wieder unterbrochen von rauschendem Beifall. Abgschlossen mit Deutschland und Horst Wessel Lied gesungen von den Reichstagsabgeordneten. Knapper englischer Kommentar der aber nicht stört.

No. 9 Germany Calling (Deutschland ruft) (C60** + ***)
Der gebürtige Amerikaner William Joyce — bekannt als Lord Haw-Haw, der die im Ausland als äußerst gefährliche und gefürchtete deutsche Gegenpropaganda in englischer Sprache über die deutsche Welle von damals ausstrahlte, malt hier der angelsächsischen Welt ungeschminkt die Resultate ihrer Wahnsinnspolitik gegen Deutschland vor. Damals prophetisch! Heute für Amerika und England eingetroffen. W. Joyce wurde von den Engländern als Hochverräter aufgehangen. Band ist in englisch.

No. 10 Triumph des Willens. Reichsparteitag 1934 (C90****)
Dieses Band enthält den ganzen Tonteil von Leni Riefenstahl's Propaganda Klassik. Der 6. Parteitag in Ton, mit weit über 1 Million Teilnehmern, ein einmaliges Erlebnis. 180 000 politische Führer, 88 000 SA Männer, 12 000 SS Männer, 52 000 Arbeitsdienst Männer, 200 000 Hitler Jungens und BDM Mädchen, sowie 350 000 Deutsche Bürger aller Volksschichten, zelebrieren hier eine hohe Messe ihres neuen Glaubens an Deutschland. Ein beinahe religiöses Erlebnis. Zwei Stunden Enthusiasmus, Reden, Singen, Fanfaren unterbrochen von Rudolf Hess, A. Wagner, A. Rosenberg, O. Dietrich, F. Todt, F. Reinhardt, Julius Streicher, R. Ley, H. Franke, Dr. Goebbles und Adolf Hitler. Einmaliges Erlebnis!

No. 11 Stuka Pilot, Hans Ulrich Rudel (C120****)
Ein Tonband das die Kämpfe Riudels Hörspielähnlich schildert als ob der Kommentar von einem Geheimwinkel in Rudels Gehirn alles miterleben würde. Rudels Feindflüge, sein eigener Abschuss, Notlandung, Flucht, das Versenken des russischen Schlachschiffes Marat, sowie seine brutale und miserable Behandlung seitens der Amis und Engländer werden hier allerdings in Englisch mit schonungsloser Ehrlichkeit wiedergegeben. Stuka Sirenen, Flakfeuer, alles da.

No. 12 Adolf Hitler Spricht. No. I (C120****)
Hitlers Rede im Sportpalast Berlin am 26. Sept. 1938 zum überfüllten Stadium. Hitlers Rede zur Tschechenkrise, eröffnet von Dr. Göebbels. Auszüge aus Hitlers Rede und Zeremonie in der Potsdamer Garnisonskirche am 21. März 1933. Abgeschlossen mit dem Horst Wessel Lied.

No. 13 Adolf Hitler Spricht. No. II (C120****)
Hitlerrede im Reichstag am 20. Februar 1938. Hitlerrede im Berliner Sportpalast am 30. Januar 1941. Komplette letzte Rede Adolf Hitlers aus dem Führer-Haupt-quartier am 30. Januar 1945.
Atmospherische Schwankungen, etwas Pfeiffen. Abgeschlossen mit den Liedern **Der Führer ruft, S.A. voran, Ebsen mit Speck, Flamme Empor, Hymne der Arbeit, Ein Mann — Ein Wort, Es geht ums Vaterland, Was unsere Väter schufen, Kraft durch Freude, S.A. Sieg Heil.**

No. 14 Adolf Hitler Spricht. No. III (C120****)
Eine einmalige Hitlerrede, eingeleitet von Fanfaren und Deutschlandlied, kommentiert von Dr. Goebbels. Dann eine der besten und aufbrausendsten Reden Adolf Hitlers wo er mit den "November Verbrechern" und dem Weimarer System abrechnet und seine Pläne für Deutschland umreißt. Anwesend waren die Diplomaten und Presseleute der ganzen zivilisierten Welt und Zehntausende von jubeinden Deutschen. Die Rückseite enthält eine sehr seltene Reichstagsdebatte wo sich der Führer der S.P.D. mit Hitler in die Haare geraten, und wo Hitler endlich brutal offen, mit der S.P.D. und dem Zentrum abrechnet, und dem demokratischen System und seiner Nutznießer einmal schonungslos den Spiegel ihres Verzagens für Deutschland vorhält.

Den Abschluss bildet die komplette Zeremonie vom Begräbnis Präsident Hindenburgs, von seinem Gut in Ost-Preußen. Einmaliges historisches Dokument, gefolgt von Märschen und Kampfliedern.

No. 15 The Truth about Germany (C120**)**
Die Wahrheit über Deutschland, ein Augenzeugen und Erlebnisbericht eines jungen Engländers der als Besatzungssoldat 1918 nach Deutschland kam. Der die Weimarer Zustände und das Dritte Reich als Ausländer miterlebte. Kurz nach dem Kriege besuchte er Deutschland wieder und gibt einen ergreifenden Bericht. Leider in englischer Sprache.

No. 16 Das Deutsche Volkskonzert (C60**)**
Originalaufnahmen vom Wunschkonzert der Deutschen Wehrmachtssoldaten.Alle Größen der damaligen Zeit darunter die legendäre Lale Anderson.

No. 17 Lieder der Braunhemden. No. I (C60****)
Deutschland, Heiliges Deutschland. Der Führer Ruft. S.A. Voran. Die Welt Gehört den Führenden. Soldaten sind Immer Soldaten. Der Steigermarsch. Erika. Durch Grossberlin Marschieren Wir. Das Hitler-Adler Bataillon. Erbsen mit Speck. Flamme Empor! Die Braunen und Schwarzen Husaren. Hymne der Arbeit. Ein Mann — Ein Wort. Es Geht ums Vaterland. Wenn die S.S. und die S.A. Aufmarschiert. Was Uns're Väter Schufen. Kraft Durch Freude. Hakenkreuzfahnen. S.A. Sieg Heil.

No. 18 Lieder der Braun hemden. No. I (C60****)
Deutschland Erwache. Horst Wessel Lied. Flieg, Deutsche Fahne Flieg. S.A. Marschiert. Wir Kämpfen für Ehre. Es Zittern die Morschen Knochen. Die Deutsche Arbeitsfront Marschiert. Es Pfeift von Allen Dächern. Brüder in Zechen und Gruben. Deutschland Voran. Ich Hatt' Einen Kameraden. Das Regiment von Hitler. Volk ans Gewehr. Lisa-Lisa. Annamaria wo geht die Reise hin? Die Braune Kompanie. Lora-Lora. Märkische Heide. Deutschland Lied.

No. 19 Ein Reich, Ein Volk, Ein Führer (C**)**
Das Dritte Reich in Ton und Auszüge aus Filmen die während des Dritten Reiches populär waren. Sehr interessantes Material.

No. 20 Schwarz- und Braunhemden, Singen und Marschieren (C90**)**
Gespielt von dem Musikzug der Leibstandarte und der S.A. Lieder wie **Heil Deutschland, Horst Wessel, Gold und Silber March, Wir sind die Kämpfer der N.S.D.A.P.**, usw. Sehr gut.

No. 21 Der Reichsarbeiterdienst (C120**)**
Das ganze Zeremoniell der Vereidigung, Aufmärsche, Reden vom Reichsparteitag 1935. Marschlieder wie **Blinkende Spaten, Heiliges Feuer, Grüßet die Fahnen, Gott segne die Arbeit, Wir tragen das Vaterland und Es zittern die Morschen Knochen.**

Als extra Zugabe eine Tonbandaufnahme gemacht auf einem deutschen U-Boot während es einen englischen Frachter angreift im Mittelmeer bei Gibraltar. Man hört die Befehle des Kapitäns, das Feuern der Bordkanonen usw.

No. 22 Die Hitler Jugend (C60**)**
Ein historisch sehr wichtiges Dokument mit dem Höhepunkt aus dem Leben der Hitlerjugend, Eide, Schwüre, Lagerfeuer, Märsche usw. Reden von Baldur von Schirrach *und* Adolf Hitler. Englischer Kommentar, der aber nicht besonders stört.

No. 23 Der zweite Weltkrieg in Auszügen (C60****)
Reden von Hitler, Goebbels, Ribbentrop und Auszüge aus Filmen und Radiosendungen. Gut. Ein kurzer Umriß.

No. 24 Das Dritte Reich (C60**)**
Die wichtigsten Reden und Auszüge aus den Vorgängen der damaligen Zeit. Reichsparteitagsrede von Hitler, Goebbels, usw.

No. 25 Hermann Göring/Joseph Goebbels (C60**)**
Einmalige historische Tondokumente von großem Seltenheitswert. Zwei der Größten Redetalente des deutschen Volkes, rechnen mit dem Gegner ab und befassen sich auch mit den weniger erfreulichen Charakterzügen des deutschen Volkes. Für den Studenten der Geschichte sehr wichtig.

No. 26 Per Italia — Per Il Duce. No. 1 (C60**)**
Songs and Marches of Fascist Italy. **Al Duce Giovinezza. Marcia dei Fascisti. Quel Mazzolin die Fiora. Ta-Pum, Sul Ponte di Bassanno, La Tradotta. Fischia la Sasso. Legionari dell'Africa Orientale. Marcia Navale. Il Canto Degli Arditi. Facetta Nera. Adua. Il Ritorno dell Legionario. Il Canto dei Voluntari. Marcia di Carabiniere. Caro Papa. Marcia Dell Legioni. All'armi. Divina Patria. Giovinezza.**

No. 27 Per Italia — Par Il Duce. No. 2 (C60****)
Songs and Marches of Fascist Italy. **Inno di Garibaldi. Il Testamento. Dove sei Stato. La Campane de S. Giusto. Giovani Fascisti. Rataplan Dal.a Vittoria. La Ritirata. Camerata Richard. Battaglioni M. Lilli Marlen. Fieri Alpini. Inno a Roma. Fischia il Sasso. Figli Della Lupa. La Leggenda dal Piave. O Dio del Cielo. La Penna Nera. Ti Saluto vado in Abissinia. Canto della Vittoria. Reggimento San Marco. Ciao Blondine. Giovinezza.**

No. 28 Die schönsten Märsche und lieder aus der N.S. Zeit. (C90**)** Badenweiler Marsch. Musikkorps S.S. Standarte 42 Flensburg. **Deutschland Erwache.** S.A. Standarte XII. Sturm Horst Wessel 67/5 with choir. **In dem Kampfe um die Heimat.** S.A. Standarte XII. Sturm Horst Wessel 67/5 with choir. **Durch Gross Berlin**

Marschieren wir. S.S. Sturmbann XII Untergruppe Ost-Berlin. **Märkische Heide. Wir Sind des Heer** vom Hakenkreuz. S.A. Standarte 1 Malkowsky Sturm 33 Singt: **Brüder In Zechen u. Gruben. Es Pfeift von allen Dächern. Nun Kleiner Tembour. Am Wege Rot. Wir Zählen zu den Besten. Solang die Treue besteht — Medley. Wir Kämpfen für Ehre, Freiheit, Recht und Brot.** Music. OSAF-Ost u.S.A. Choir. **Es Zittern die Morschen Knochen. Die Deutsche Arbeitsfront marschiert. Es Pfeift von Allen Dächern** (Every verse). Sung by Sturm Horst Wessel 67/5. **Brüder In Zechen u. Gruben.** Sung by Sturm Horst Wessel 67/5. **Schulter end Schulter.** By RAD Musikzug with Choir. **Siehst Du im Osten das Morgenrot.** S.A. Sturm 23 with choir. OSAF-Eest Berlin. **Als die Gold'ne Abendsonne.** S.A. Sturm 23 with choir. OSAF-East Berlin. Side 2: **Horst Wessel Gedenkmarsch.** Music by S.S. Standarte XII Berlin. **Die Braune Kompenie. Wir Deutschen Stehen Menn für Mann. Wenn die S.S. und die S.A. . . .** Music by S.S. Standerte XII. u.S.A. Sturm 23/10. **Wes Unsere Väter Schufen.** Music by S.S. Standarte XII. u.S.A. Sturm 23/10. **Deutschland du Land der Treue.** Muelc by S.S. Standarte XII. u.S.A. Sturm 23/10. **Durch Deutsches Land. Auf, Auf zum Kampf.** Sturm Horst Wessel. **Märkische Heide. Morgen Marschieren wir. In München sind viele Gefallen. Als die Gold'ne . . . . Lore-Lore. Es Zog ein Hitlermann hinaus. Heraus Zum Kampf. Wir Steigen Trotz Hess und Verbot.** S.A. Sturm Malkowsky. **Horst Wessel Lied.** S.A. Kapelle OSAF Eeet with S.A. Choir. Ltg. J. Fuhsel. **Giovinezze. Bettle Hymn of Fascist Italy. Schwarzhemden.** Sung by Benjamino Gigli. **Cara Al Sol.** Battle Hymn of Franco's Fascist Spain sung by The Felangists. **Veino Reitio.** Bettle Hymn of Finiend's Nazi Divisions. Schwarzhemden. Fehnenlied der Hitler Jugend. **Vorwärts — Vorwärts, Die Jugend Marschiert,** sung by the young girls of the B.D.M. (Bund Deutscher Mädels — Hitler's Maidens). BDM — Geu Berlin. **Unter der Fehne schreiten wir.** Hitler Youth Choir — Berlin. **Jetzt Kommen Die Lustigen Tage . . . .** Hitler Youth — Hemburg. **Aus Grauer Städte Meuern.** Sung by the Hitler Youth and the Bund Deutscher Mädels. **Schlesierlend.** Westerweld RAD Musikzug with Choir. Ltg. Herms Niel.

No. 29 Die schönsten Kriegslieder und Märsche aus der Zeit des II. Weltkrieges. (C90**)**
Vom Berrette Schwenkt die Feder. Wir Sind des Geyers: Jungvolkmusikzug u. choir. **Kleine Monike. Rosemerie.** Reichsmusikzug des RAD. **Argonnerwald.** Musikkorps 3.Battl,9. Infenterie Regts. With choir, Ltg. Berdien.**Lied einer Kriegsberichter Kompanie:** Propagande Abtlg. OKH. **Lied der Panzergruppe Kleist. Heiss war der Tag und Dunkel die Nacht,** Panzergrenedierelied. **Kamerad wir marschieren im Westen:** Musikzug des Inf'Regiments Grossdeutschlend. **Wir Helten Gericht.** Wechbettl. Luftweffe. Berlin. **Wunschkonzertauszug: Annemerle. Heckenrosen. Rosemerie. Gute Nacht Mutter. Lilli Marien.** Side 2: Mersch: **Wir Tragen den Silbernen Adler am Rock:** Musikzug L.A.H. **Engelendlied:** Musikkorps; 4 Marine Artillerie-Abtlg. u. Matrosenchor Pillau. **Vorwärts mit unserem Rommel:** Musikkorps dee Africe Korpe. **Das Deutsche Korps In Afrika:** Musikkorps dee Afrike Korps. **Panzer Rollen In Afrika vor:** Musikkorpe dee Afrika Korpe. **Heija, Seferl:** Wikinger mit Choir. Ltg. H. Schefer. **Rot Scheint die Sonne.** Musikzug 1. Div. Der Fallschirmjäger Stendel u. Choir. **Hinter den Bergen:** Musikzug 1. Div. Der Fallschirmjäger Stendel u. Choir. **Jetzt wird Moskau abgebrennt.** Musikzug L.A.H. **S.S. Marschiert In Feindeslend.** Soldetenchor der Weffen S.S. **Wenn Alle untreu Werden. Ich Hatt Einen Kameraden. Deutschlandlied. Horst Wessel Lied. Wilde Gesellen. Deutschland Heiliges Wort.** Followed by: Schlusswort: Dr. Goebbels. **Marsch der Leibstandarte Adolf Hitler. Marsch der Brigade Erhardt (Hakenkreuz am Stahlhelm). Aufzug des Wachbattl. Berlin an der Ewigen Wache.**

No. 30 Dr. Goebbels und das Dritte Reich (C90**)**
Letzte erschütternde Rede von Dr. Goebbels am 19. April 1945 aus Anlass des Führers Geburtstages. Noch einmal beschwört einer der Führer des Dritten Reiches, die Völker Europas doch endlich zur Besinnung zu kommen. Tief ergreifend. **Wir Tragen den Silbernen Adler am Rock.** 2. Dr. Goebbels. His last tragic broadcast to the Germen people before the fall of the Third Reich to the allies. 19th April, 1945. 3. **Deutschland Erwache! Aus Tiefster Not (From Deepest Distress). Sieg Heil du Deutsches Vaterland. Des Ostmark Lied. Egerländer Marschlied.** Side 2. Dr. Goebbels opens the huge 1932 Rally in the Berlin Sportspalast. 2. **Volk ans Gewehr.** (S.S. Standerte 42). **Horst Wessel Lied.** 3. Berlin S.A. swears oath of loyalty. Vereidigung der S.A. 4. Dietrich Eckhart: "Sturm! Sturm! Juda erscheint das Reich zu gewinnen!" ("Jewry appeare to be winning the Reich"). 5. **Der Führer Ruft — S.A. Voran! Die Alte Garde. Stürmende Jugend.** 6. Dr. Goebbels. 1940. Weihnachtsansprache, Christmas broadcast. 7. **Elfenmarsch. Unsere Marine.** 8. Dr. Goebbels: Memorendum on Dänemark und Norwegen. 9. **Engelendlied. Nibelungenmarsch.** 10. Dr. Goebbels: Speech on the burning of anti-German books end pornographic literature. Berlin, 1933. 'Wieder den undeutschen Geist' ('Against the anti-German Spirit'). 11. **Es Pfeift von allen Dächern.** S.A. Standarte 33 / Storm Leader Malkowsky. Bücherverbrennung.

No. 31 Hitler, Schirach und Goebbels Reden. (C90**)**
S.A. singt: **Brüder In Zechen und Gruben, Flieg deutsche Fahne, Flieg Deutschland voran.** Hitler und Schirach Reden in der Roßtrappe und Hexentanzplatz im Herz zu Hitlerjugend und B.D.M., Zum Tag der Arbeit am 30. April und 1. Mai 1933. Lieder wie, **Jugend Marschiert, Flamme Empor, Vom Barette schwangt die Feder, Wir sind das Heer vom Hakenkreuz und Märsche.**

Dr. Goebbles spricht über das Großdeutsche Reich im neuen Europs.
Seite 2 enthält Lieder aus der deutschen Wehrmacht wie der Marsch der 80 Millionen, Kom-

poniert aus Anlaß des deutsch-österreichischen Anschlusses. **Wir kommen wieder, Gegen Briten und Franzosen, Bomben auf England und Volk ans Gewehr.** Die berühmte Goebbels Rede "Wollt ihr den totalen Krieg", 1943. Nun Volk brich auf, und Sturm brich los. Dazu noch Hitler beim Beginn des Autobahnbaues (erster Spatenstich 1933). Frohsinn Marsch und das Hakenkreuz auf weißem Feld. Abgerundet mit einer Goebbels Rede. Deutsch ist die **Saar** sehr gefühlsvoll mit Kinderbegleitung.

Die Bänder sind wie im Original aufgenommen, nicht zusammengeschnitten verschönert und zensiert, sondern wahrheitsgetreu.
Alle Bänder sind mit einem Sternenkode versehen um die Tonqualität anzuzeigen. **** = sehr gut, *** = gut, ** = befriedigend. Alle Bestellungen nur gegen Vorausbezahlung, am besten per International Money Order oder Bargeld in Scheinen per Einschreiben. Deutsche Bankschecks werden von kanadischen Banken nicht angenommen. Bitte genügend Geld für Postgebühr beilegen. Adressen klar und deutlich schreiben. Die Tonband-Kassetten kommen in drei Spieldauern und Preisen:

C-60 (Spieldauer 1 Stunde) . . . .
oder DM 13.00 plus Postgebühren DM 2.00
C-90 (Spieldauer 1-1/2 Stunden) . . . . .
oder DM 18.00 plus Postgebühren DM 2.00
C-120 (Spieldauer 2 Stunden) . . . .
oder DM 28.00 plus Postgebühren DM 2.00

BESTELLSCHEIN

Hiermit bestelle ich die angekreuzten Tonbänder. DM 2.00 für Luftpostporto und Verpackung pro Kassettenband habe ich eingerechnet.

☐ 1	☐ 6	☐ 11	☐ 16	☐ 21	☐ 26	☐ 31	☐ 36
☐ 2	☐ 7	☐ 12	☐ 17	☐ 22	☐ 27	☐ 32	☐ 37
☐ 3	☐ 8	☐ 13	☐ 18	☐ 23	☐ 28	☐ 33	☐ 38
☐ 4	☐ 9	☐ 14	☐ 19	☐ 24	☐ 29	☐ 34	☐ 39
☐ 5	☐ 10	☐ 15	☐ 20	☐ 25	☐ 30	☐ 35	☐ 40

Mein Name ____________________

Adresse ____________________

____

Samisdat Publ.
206 Carlton St., Toronto, Ont., Canada M5A 2L1

Bitte diese Preisliste abkopieren und an Freunde weiterreichen und weiterschicken. Wir brauchen Ihre Hilfe und Unterstützung. Danke!

ZUM ABSCHLUSS

Gerade weil die Alliierten und ihre inner deutschen Handlanger die Hitler Era so verzerren, sollten wir soviele Jugendliche wie nur möglich die Originalaufnahmen von damals hören lassen, damit sie sich selbst ein Bild machen können von dem was wirklich vorging. Dem Argument, dass heute eine ganz andere Sprache gesprochen wird und andere Ansichten usw. herrschen, ist einfach entgegen zu halten, dass alle diejenigen die mit deutschen Worten und in der deutschen Sprache nicht mehr für deutsche Belange zu erreichen sind, sich als Mitkämpfer einfach nicht eignen und sich durch ihr Unverständnis selbst disqualifizieren. Es ist aber meine Erfahrung, dass bei den meisten Deutschen das Ehrgefühl und der Wille mitzukämpfen nur unter modernem Dreck verschüttet, nicht aber permanent verloren gegangen ist. Diese Liebe zu Deutschland kann und wird oft durch unsere historischen Tonbänder wieder geweckt. Deshalb sind diese kleinen Tonbandkassetten nicht nur relevant, sondern erfüllen eine mehrfache Rolle, wie die der Übermittlung echter historischer Vorgänge in der jüngsten deutschen Vergangenheit, sie sind wahrheitsgetreu,

unzensiert und nicht tendenziös dokumentiert von Juden oder anderen Deutschenhassern. Die Musik, die Kampflieder, die Märsche, der Aufbau und die Organisation der Versammlungen und Kundgebungen, können auch heute noch als absolut perfekt organisierte und gelungene Spektakel oder 'Happenings' bezeichnet werden. Jeder der einmal eine Versammlung organisieren muss, kann daraus unendlich viel lernen und schon deshalb wird diese damals geleistete Arbeit zur Nachahmung der heutigen Generation empfolen.

Es ist geradezu ein Verbrechen an unserer Geschichte, dass selbst wir Nationalen der alliierten Umerziehungspropaganda zum Opfer fallen und aus einer einsuggerierten Reflexbewegung heraus, davor zurückscheuen an all das damals geleistete anzuknüpfen. Das gilt im organisatorischen, wie im propagandistischen und auch ideologischen Bereich ganz besonders. Das wollen ja gerade unsere inländischen Gegner und ausländischen Feinde bezwecken. Davor haben sie eine panische Angst--dass wir uns des damals so bitter erworbenen und verbissen erkämpften Könnens aus Angst als 'Nazis' bezeichnet zu werden, nicht bedienen.

Es wurde einmaliges damals geleistet auf dem Gebiet der Propaganda, der Fackelzüge, Volksfeste (Bückeberg), Aufmärsche (Demonstrationen), der grossen Massenversammlungen, der Organisation der Reichsparteitage und der Olympischen Spiele von 1936. Sie waren das grosse typisch deutsche Wunder jener Tage. Jene organisatorischen Wundertaten sind noch heute der Neid und Albtraum unserer Gegner nah und fern. Man fürchtet sich dass wir Jungen davon lernen werden. Wir wollen nicht nur lernen von den Vätern, sondern wir wollen sie sogar noch übertreffen.

Ich und meine Freunde auf jeden Fall behandeln alles damals Geleistete und an uns Überlieferte und jetzt durch unsere Tonbänder wieder lebendig gewordene, als deutsches Volksgut, das allen gehört. Wir wollen den Nutzen aus der Arbeit der Väter und Mütter ziehen. Für mich und meine Kameraden gibt es keinen 'Generation Gap', keine Tabus der Umerzieher, sondern nur alte Kameraden und junge Kameraden die alle gemeinsam für die Befreiung unseres Volkes kämpfen! Dazu sind uns alle Mittel recht--ganz besonders aber diejenigen die die Väter als wirksam und effektiv bereits bewiesen haben.

<u>DIE WAHRHEIT VON GESTERN IST DIE WAHRHEIT FÜR HEUTE!</u>

Solange Bücher- und Tonbandkunden Listenanforderer und Besitzer derselben sich nicht gegenteilig äussern, versichern sie, dass sie das darin angebotene "3. Reich-Material" nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder Wissen - schaft, der Forschung oder Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (Paragraphen 86, 86a StGB). Samisdat gibt dieses Material nur unter diesen Voraussetzungen ab.

Die häßlichen Deutschen:

Ein schockierendes empörendes Dokument über die Verteufelung der Deutschen auf aller Welt. Hier ist endlich der Beweis wie eine ganze Welt seit Jahrzehnten aufgehetzt und aufgestachelt wird gegen das deutsche Element in der Welt. Es trifft Deutsch-Österreicher und Deutsch-Schweizer genauso wie Vorkriegs- und Nachkriegsdeutsche in gleicher furchtbarer Weise. Es ist ein deutsches Schicksalsband, denn wenn die Propagandalügen nicht bald abgebaut und energisch vor allen deutschsprachigen Menschen widerlegt werden, dann werden die Ausländer bald weniger deutsche Waren kaufen, der Export wird fallen, und die Armut wird in Deutschland einziehen mit Hunger und Not. Die Anti-Deutschen Hetze sind für Deutschland die größte Gefahr.

Über 160 Seiten. Über 200 Photos, Zeichnungen, Dokumente

DM 20.00 + DM 2.00 Luftpost

Dieses Buch gehört in jede deutsche Hand

ENDLICH DIE WAHRHEIT!





Weitere Neuerscheinung

Hitler am Südpol:

Ein sensationelles Buch über eines der best gehüteten Geheimnisse des II. Weltkrieges. Ein abenteuerliches Unternehmen, gefahrenvoll und mitreißend, von deutschem Forschergeist und deutscher Leistung.

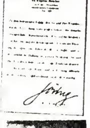
Ein Tatsachenbericht, reichbebildert und dokumentiert mit vielen Photos und noch mehr Karten von Deutschlands Antarktik Expedition 1938-39. Es beweist, daß Deutschland noch heute Anspruch auf beinahe 600 000 qkm Antarktischen Gebietes, vielleicht reich an Kohle, ÖL, Naturgas und vor allen Dingen Fisch.

160 Seiten, 50 Photos, 25 Karten

DM 20.00 + DM 2.00 Luftpost







Titelseite, Lese- und Bildproben.

U.F.O.- Fliegende Untertassen - Letzte Geheimwaffe des Dritten Reiches? DM 15.00.

U.F.O. — Fliegende Untertassen — Letzte Geheimwaffe des Dritten Reiches?

Dieses Buch, das bereits fünf Auflagen in englischer Sprache in Amerika erreicht hat, ist jetzt in zweiter Auflage in deutscher Sprache erhältlich. Es hat besonders bei der Jugend sehr großen Anklang gefunden, so mancher langhaarige Rebell hat über dieses Buch zu seinem Volk zurückgefunden.

Des Rätsels Lösung ist dokumentiert mit soliden Beweisen, Zeichnungen und vielen Photos vom Autor selbst der in Südamerika lebt.

Lesen sie wie die Deutschen 1938-39 in einer geheimen Expedition nach der Antarktik über 600 000 qkm Land für Deutschland beanspruchten und erforschten. Wie deutsche Flugboote damals eisfreie Inseln und beinahe tropisch warme Löcher bis zu 450 km Durchmesser in den eisigen Weiten der Antarktik entdeckten. Wurden geheime Basen etabliert? Für welchen Zweck? Wurden sie erweitert während des Krieges?

Stimmt es, daß eine riesiger Geleitzug deutscher U-Boote der E-Klasse, Operationsradius 30 000 km von Kristiansund und Norwegen am 8. Mai 1945 auslief? Wurde dieser Geleitzug von einer Alliierten Streitmacht angegriffen, die mit bis heute unbekannten deutschen Geheimwaffen total und restlos vernichtet wurde? Wer und was war an Bord?

Wurden Wernher von Braun und seine konventionellen Raketenbauer absichtlich den Amerikanern und Russen in die Hände gespielt um sie auf eine falsche Fährte zu lenken? Wurde damit das Geheimnis des größten Durchbruches in der Waffentechnologie dieses Jahrhunderts gewahrt?

Wann bemerkten die Alliierten, daß das letzte Bataillon von Elitetruppen und des Reiches genialste Erfinder und hoch qualifizierteste Techniker entkommen waren?

Wurde der amerikanische Admiral Byrd 194 mit 40 Schiffen und 4000 Soldaten wirklich nach der Antarktik beordert um diesen letzten Stützpunkt des Dritten Reiches auszuräuchern? Warum verließ die Byrd Expedition unverrichteter Dinge fluchtartig die Antarktik? Wurde Byrd nach seiner Rückkehr ins Irrenhaus gesteckt? Warum? Was sah er? Was berichtete er?

Überflogen die Deutschen, von Südamerika aus, mit ihren Geheimwaffen das Capitol in Washington in 1951? Um die amerikanische Regierung, die machtlos dagegen war, einzuschüchtern?

Wo sind die U.F.O.'s jetzt? Wie sehen sie aus? Wie funktionieren sie? Diese und viele andere aufregende Fragen beantwortet und dokumentiert der Autor oft mit Hitler's eigenen Worten, mit Berichten von Geheimkonferenzen und Privatgesprächen mit dessen engsten Vertrauten. Dieses Buch ist unbedingt eines der interessantesten und fesselnsten Dokumente jener traumatischen Tage und unserer heutigen Zeit.

213 Fotografien und Bilder
24 Ingenieurszeichnungen und grafische Illustrationen

7 Karten von U.F.O. Basen, etc.

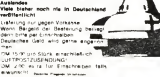
23 Fotokopierte Auszüge aus Schriften und Dokumenten hauptsächlich des Auslandes

Viele bisher noch nie in Deutschland veröffentlicht

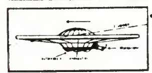
Ein Bildband über die letzte Geheimwaffe des Deutschen Reiches
160 Seiten
Größe 20.5 cm x 13.5 cm

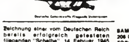
Lieferung nur gegen Vorkasse.
Wenn Bargeld der Bestellung beiliegt, dann bitte per Einschreiben.
Deutsches Geld wird gerne angenommen.

DM 15.00 pro Stück einschließlich LUFTPOSTZUSENDUNG!
DM 2.00 extra für Einschreiben falls erwünscht.





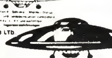




Zeichnung einer vom Deutschen Reich bereits erfolgreich getesteten fliegenden "Scheibe" 14 Februar 1945

SAMISDAT PUBLISHERS LTD.
206 CARLTON STREET
TORONTO, ONTARIO
M5A 2L1





UNKOSTENBEITRAG DANKEND ANGENOMMEN
POSTSCHECKKONTO Stgt 1133 53-703